

Dezember 2025

gemeinde **leben**

in den Kirchengemeinden Auma, Braunsdorf-Tischendorf,
Förthen, Gütterlitz, Krölpa, Merkendorf-Piesgitz, Muntscha,
Pahren, Wenigenauma, Wöhlsdorf und Zickra



Pfarrbereich Auma
EKM

„Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig.“
(Jesaja 40,3)

Advent – das klingt so friedlich. Nach Kerzenschein, Zimtduft und stiller Erwartung. In der Realität sieht es bei uns zu Hause oft ein bisschen anders aus. Spätestens, wenn der Adventskalender aufgehängt wird, beginnt das große Wartenlernen – oder besser gesagt: Das tägliche „Wann ist endlich morgen?“-Training.

Ich erinnere mich an letztes Jahr, als eines meiner Kinder am 2. Dezember empört verkündete: „Das ist doch gemein! Da sind ja noch 22 Türchen übrig!“

Und während ich versuchte, zwischen Plätzchenteig, Krippenspielproben und Kerzenwachsresten Besinnlichkeit zu finden, wurde mir klar: Wir sind alle nicht besonders gut im Warten.

Wir warten auf den Arzttermin, auf Genesung nach einer Krankheit, auf einen wichtigen Anruf oder endlich eine klare Diagnose. Wir warten darauf, dass ein Konflikt sich löst, dass wir verstehen, was gerade in unserem Leben passiert – oder dass Gott sich zeigt.

Und oft fühlt sich dieses Warten nicht romantisch oder besinnlich an, sondern schlicht anstrengend.

Doch vielleicht ist genau das der tiefere Sinn des Advents: Warten zu lernen – mitten im Unvollkommenen.

Denn Gott kommt nicht, wenn wir fertig sind mit Aufräumen, Backen oder Leben-Ordnen. Er kommt hinein in unsere Ungeduld, unsere Sorgen, unser ungeduldiges Herz.

Vielleicht ist Advent deshalb so ein heilsamer Gegenentwurf zu unserer Welt, in der alles sofort passieren muss. Gott nimmt sich Zeit – und schenkt uns Zeit.

Zeit zum Hoffen – wie wenn man morgens aus dem Fenster schaut und der Himmel noch grau ist, aber man weiß: Hinter den Wolken wartet das Licht.

Zeit zum Durchhalten – wie bei einer langen Nacht am Krankenbett oder in einer schwierigen Phase, in der man Schritt für Schritt weitermacht, obwohl man nicht weiß, wann das Ziel kommt.

Und Zeit zum Atmen – wie der Moment, wenn man im Trubel des Alltags kurz innehält, die Kerze am Adventskranz anzündet, tief Luft holt und spürt: Ich muss gar nicht alles selbst schaffen.

Und mitten im Warten wächst etwas, das größer ist als unsere Ungeduld: die Hoffnung, dass am Ende alles gut wird, weil Gott kommt – ob wir bereit sind oder nicht.

Wenn also wieder jemand ruft: „Wie lange noch?!“, dann dürfen wir lächeln. Denn Advent heißt: Gott ist unterwegs.

Zwischen Schulbrot und Weihnachtsmarkt, zwischen Adventskranz und Adventskalender erinnert uns Gott daran: Ich komme. Nicht auf Knopfdruck, sondern im richtigen Moment.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete Adventszeit.

Ihre Pfarrerin Lisa Krille

Seit September findet in Auma an jedem ersten Samstag im Monat unsere Krümelkirche statt – und sie wird richtig gut angenommen! Zwischen 10 und 15 Kinder kommen regelmäßig mit ihren Eltern, um gemeinsam zu singen, zu beten, zu basteln und zu spielen.

Nach rund 20 Minuten mit einem kindgerechten Thema, Liedern, Bewegung und einem kurzen Gebet geht es fröhlich weiter: Beim Malen, Basteln oder Spielen gibt es kein Halten mehr! Dank des reich bestückten Spielzimmers der Familie Krille ist für alle etwas dabei – vom Traktor über Puppenhaus und Kinderküche bis zur Rutsche und den Matchboxautos.

Eigentlich endet die Krümelkirche gegen **11 Uhr** – doch meist möchte niemand so richtig nach Hause gehen. Zu schön ist das gemeinsame Lachen, Entdecken und Miteinander.

Herzliche Einladung an alle Familien mit kleinen Kindern:

Kommt vorbei, bringt eure Krümel mit und erlebt Kirche auf fröhliche, bunte und kindgerechte Weise – **jeden ersten Samstag im Monat in Auma!**

Pfarrerin Lisa Krille



**FAMILIEN
GOTTESDIENST**

**Bischof Nikolaus
kommt!**

- Freitag 5.12.
- 17.00 Uhr
- Kirche AUMA

Fotografieren von:

Einladung zum Adventskonzert in Merkendorf 19. Dezember · 19.00 Uhr

Seit 1991 erklingen in unserer Region Adventskonzerte – zunächst im Wechsel zwischen Merkendorf und Döhlen, seit 2016 nun fest in Merkendorf. Auch in diesem Jahr laden wir herzlich ein zu einem Abend voller Musik, Adventsstimmung und Gemeinschaft.

Mit dabei sind:

- Volkschor Merkendorf
- „Simmt so“ – a capella
- Männerchor Dörtendorf

Im Anschluss sind alle eingeladen zum gemütlichen Beisammensein bei Glühwein und Plätzchen – ein schöner Ausklang in der Adventszeit.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Eure Kirchgemeinde Merkendorf



“Das himmlische Eck” –
Adventszauber an der Kirche



WEIHNACHTSMARKT IN AUMA

3. Advent- ab 14.00 Uhr

15.00 UHR: CHOR DER GRUNDSCHULE AUMA (KIRCHE)

16.00 UHR POSAUNENCHOR AUMA (KIRCHVORHOF)

17.00 UHR KLEINES ORGELKONZERT IM KERZENSCHNITT (KIRCHE)

ADVENTSCAFÉ (PFARRHAUS),
STÄNDE RUND UM DIE KIRCHE
GLÜHWEIN, CREPES, WAFFELN...
FELDKÜCHE

Samstag,
13.12.2025 - 17.00 Uhr

**MUSIKALISCHES
EINLÄUTEN
DES “AUMAER
WEIHNACHTSMARKTES”**

in der “Liebfrauenkirche”
Auma

MUSIK:
Annerose Barnikow- Orgel
Steffen Helbing, Hans-Jürgen
Rothe

TEXTE:
Pfarrerin Lisa Krille

GLÜHWEIN

Eintritt frei
um eine Spende wird gebeten



17.00 UHR

Advent am Abend

Wenn Kerzenlicht den Raum erhellt und vertraute Melodien den Advent begleiten, entsteht ein Moment der Besinnung und Freude. Der Pfarrbereich Auma lädt dazu ein, gemeinsam die besondere Stimmung dieser Jahreszeit zu erleben.

2. ADVENT - 7.12. - KIRCHE PIESIGITZ
MIT ESSEN + GLÜHWEIN DANACH

4. ADVENT - 21.12. - KIRCHE PAHREN
MIT WEIHNACHTSMARKT DAVOR UND DANACH



Heiligabend
16.00 Uhr

Krippenspiel-Kirche Auma



Weihnachten im Kirchspiel Auma

23.12.
17.00 Uhr Wenigenauma- Krippenspiel
18.30 Uhr Muntscha- Krippenspiel

24.12.
14.00 Uhr Krölpa-Erwachsenenkrippenspiel
14.00 Uhr Förthen- Krippenspiel
15.00 Uhr Merkendorf- Krippenspiel
15.00 Uhr Braunsdorf- Krippenspiel
16.00 Uhr Auma- Krippenspiel
16.15 Uhr Piesigitz- Krippenspiel
17.00 Uhr Pahren- Krippenspiel
17.00 Uhr Zickra- Krippenspiel
18.00 Uhr Auma- Christmette+
Weihnachtssketch
18.45 Uhr Gütterlitz- Musik



WEIHNACHTEN? HIMMEL HILF!

**CHRISTMETTE
WEIHNACHTSSKETCH**
LIEBFRAUENKIRCHE AUMA

24.12. - 18.00 UHR

Digitaler Adventskalender der Region West

Seien Sie neugierig, was sie erwartet, und schauen Sie ab dem 30.11. jeden Tag rein!

<https://tuerchen.app/adventsfreude>



„Asche auf mein Haupt“-Buß- und Betgottesdienst
18.02. - ASCHERMITTWOCH
17.00 UHR- KIRCHE MUNTSCHA

Aschekreuz auf der Stirn-
weit mag

Fehler machen ist
menschlich.
Sie zu vergeben ist
göttlich.

**KIRCHE PAHREN
FASCHINGS-
GOTTESDIENST**
18.01.2026
17:00 Uhr

Büttenspredigt: Pfarrerin Lisa Krille

Krapfen + leckere Getränke

DO
15.30-17.00
Außer in den FERIEN

**CHRISTEN-
LEHRE
AUMA**

**FÜR JUNGEN + MÄDCHEN
6-12 JAHRE ALT**

WAS MACHEN WIR?:

- über Glauben sprechen
- Bibelgeschichten kennenlernen
- Spiel und Spaß
- gemeinsames Essen
- Ausflüge
- auch mal Quatsch basteln und malen
- Natur erleben
- ...eigene Ideen der Kinder

Pfarrhaus Auma www.kirchspiel-auma.de

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

28.11.2025	18:00 Uhr	Auma - Pfarrhaus	Solo -aber nicht allein! Mit Pfarrer Christoph Backhaus (Kirchspiel Knau- Triptis)+ Pfarrerin Lisa Krille
30.11.2025	10:00 Uhr	Auma	Gottesdienst mit Verabschiedung + Einsegnung neuer GKR's KG Adventsandacht mit dem Posaunenchor Auma
	17:00 Uhr	Wöhlsdorf	
05.12.2025	17:00 Uhr	Auma	Bischof Nikolaus
06.12.2025	10:00 Uhr	Auma - Pfarrhaus	Krümelkirche
07.12.2025	09:00 Uhr	Zickra	Gottesdienst Advent am Abend Musik+ Essen+ Glühwein
	17:00 Uhr	Piesigitz	
13.12.2025	17:00 Uhr	Auma	Musikalisches Einläuten des „Aumaer Weihnachtsmarktes“ mit A. Barnikow + S. Helbing
14.12.2025	14:00 Uhr	Auma	Weihnachtsmarkt Auma Chor der Grundschule Auma Posaunenchor Orgelkonzert in Kerzenschein Weihnachtsoratorium
	15:00 Uhr	Auma Kirche	
	16:00 Uhr	Auma Kirchvorhofplatz	
	17:00 Uhr	Auma Kirche	
	17:00 Uhr	Dreieinigkeitskirche Zeulenroda	
19.12.2025	19:00 Uhr	Merkendorf	Adventsliedersingen + Glühwein
21.12.2025	17:00 Uhr	Pahren	Advent am Abend Adventsliedersingen davor und danach Weihnachtsmarkt Pahren
23.12.2025	17:00 Uhr	Wenigenauma	Krippenspiel
	18:30 Uhr	Muntscha	

24.12.2025	14:00 Uhr	Krölpa	Erwachsenenkrippenspiel
	14:00 Uhr	Förthen	Krippenspiel
	15:00 Uhr	Merkendorf	Krippenspiel
	15:00 Uhr	Wöhlsdorf	Krippenspiel
	15:00 Uhr	Braunsdorf	Krippenspiel
	16:00 Uhr	Auma	Krippenspiel
	16:15 Uhr	Piesigitz	Krippenspiel
	17:00 Uhr	Pahren	Krippenspiel
	17:00 Uhr	Zickra	Krippenspiel
	18:00 Uhr	Auma	Christmette und Weihnachtssketch
	18:45 Uhr	Gütterlitz	musikalische Andacht
26.12.2025	09:00 Uhr	Merkendorf	Weihnachtsgottesdienst
31.12.2025	14:00 Uhr	Braunsdorf	Gottesdienst mit Abendmal
	17:00 Uhr	Förthen	Gottesdienst mit Abendmahl
01.01.2026	10:00 Uhr	Pahren	Gottesdienst
04.01.2026	16:30 Uhr	Zeulenroda	Wiederholung Krippenspiel
06.01.2026	17:30 Uhr	Auma	Gottesdienst zu den Heiligen 3- Königen
08.01.2026	19:00 Uhr	Zeulenroda	Austellen biblischer Geschichten
11.01.2026	17:00 Uhr	Wenigenauma	Gottesdienst zur Jahreslosung
14.01.2026	19:30 Uhr	Zeulenroda	Neujahrskonzert Vogtland Philharmonie
17.01.2026	17:00 Uhr	Muntscha	Komm zu Gott am Abend
18.01.2026	17:00 Uhr	Pahren	Faschingsgottesdienst
22.01.2026	19:00 Uhr	Zeulenroda	Aufstellen biblischer Geschichten
24.01.2026	09:00 Uhr -	Zeulenroda	Vorbereitung Weltgebetstag
	16:00 Uhr	Pfarrhaus	
	09:00 Uhr -	Zeulenroda	Bibel-Gebetsreihe
	16:00 Uhr		

25.01.2026	09:00 Uhr 10:10 Uhr 17:00 Uhr	Zickra Krölpa Zeulenroda	Gottesdienst Gottesdienst Konzert: „The Gregorian Voices“
31.01.2026	17:00 Uhr	Förthen	Komm zu Gott am Abend
01.02.2026	09:00 Uhr 10:10 Uhr	Braunsdorf Piesigitz	Gottesdienst Gottesdienst
07.02.2026	10:00 Uhr	Auma-Pfarrhaus	Krümelkirche
08.02.2026	09:00 Uhr 10:10 Uhr	Merkendorf Wenigenauma	Gottesdienst Gottesdienst
Ab 09.02.2026- 23.03.2026	19:00 Uhr	Zeulenroda	Donnerstags „Mut wagen“- Gott im Alltag erleben mit Pfarrer Herbst
13.02.2026	18:00 Uhr	Triptis Pfarrscheune	Valentinstagsgottesdienst Pfarrer Backaus und Pfarrerin Krille
18.02.2026	17:00 Uhr	Muntscha	Asche auf mein Haupt – Bußgottesdienst
22.02.2026	09:00 Uhr 10:10 Uhr	Krölpa Förthen	Gottesdienst Gottesdienst
01.03.2026	09:00 Uhr 10:10 Uhr	Zickra Pahren	Gottesdienst Gottesdienst
06.03.2026	19:00 Uhr	Merkendorf	Weltgebetstag

**Gott spricht: Siehe,
ich mache alles neu!**

Jahreslosung 2026

Offenbarung 21,5

Freud und Leid in der Gemeinde

Evangelisch kirchlich bestattet wurden:

Juli 2025	Harald Lautsch	Wöhlsdorf	67
September	Margit Rüdiger	Auma	91
	Klaus Darohn	Auma	78
	Günter Schauerhammer	Auma	87
Oktober	Günter Maibaum	Pahren	83
	Ruth Petzold	Tischendorf	94
November	Regina Schauer	Pahren	93



Evangelisch getauft wurden:

Rose-Marie Wagner aus Pahren im September
Christian Hönig aus Braunsdorf im September



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen viel Gesundheit und viel Glück sowie eine schöne Feier.

Auch allen Ehejubilaren die besten Wünschen und viel Glück für die weiter gemeinsame Zeit.

GKR's Auma-Weidatal

**Du sollst den HERRN, deinen GOTT,
LIEBEN mit ganzem HERZEN, mit
ganzer SEELE und mit ganzer KRAFT.**

Monatsspruch JANUAR

5. Mose 6,5

Am 6. Januar um 17.30 Uhr laden wir herzlich in die Liebfrauenkirche Auma ein, um gemeinsam das Fest der Heiligen Drei Könige zu feiern.

In diesem besonderen Gottesdienst wollen wir uns an die Weisen aus dem Morgenland erinnern, die dem Stern folgten und das Licht suchten – und es fanden.

Als neue Idee gibt es in diesem Jahr einen Haustürsegens zum Mitnehmen:

Ein kleines Zeichen, das den Segen der Drei Könige in jedes Haus und jede Familie tragen soll – als Erinnerung, dass Gott mit seinem Licht und Frieden bei uns einzieht.

Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit, und nehmen Sie den Segen für Ihr Zuhause mit ins neue Jahr!

Pfarrerin Lisa Krille

**HEILIGE
DREI KÖNIGE
SEGEN**
für dein Zuhause



20*C+M+B+26

20*C+M+B+26

20*C+M+B+26

20*C+M+B+26



Bock auf gute Gespräche, Spiele und was Leckeres zu essen?

Dann komm vorbei – jeden Dienstag (ungerade Kalenderwoche) von 17.00 bis 19.00 Uhr im Pfarrhaus Auma!

Wir quatschen über dich, die Welt und Gott, spielen Tischkicker (und alles, worauf du sonst Lust hast) und essen zusammen.

Locker, ehrlich, laut oder leise – alles darf sein, nichts muss.

Wir freuen uns auf dich!

*Dein Jugendtreff-Team
Annkathrin & Falko*

Ergebnisse der Gemeindekirchenratswahlen 2025

Auma	Mike Zimmermann (Vorsitz) Annerose Barnikow Iris Funk Sandy Kraske Steffi Heidrich Til Wieduwilt
Braunsdorf/ Tischendorf	Lisa Krille (Vorsitz) Simona Woköck Simone Rippin Doris Schößler Jochen Kramer Edelgart Fugmann
Krölpa	Sandra- Pflug- Hellwig (Vorsitz) Monique Gareis Jana Staps Manuel Eigenwillig
Muntscha	Andreas Jakob (Vorsitz) Sarah Senf Inge Berger Frank Wolschendorf
Merkendorf/ Piesigitz	Gunde Fleischer (Vorsitz) Ines Seidel (Vorsitz) Helmut Polster Rene Köber Tino Hilbert Sylke Langhammer Ellen Grille Jan Sammler
Förthen/ Läwitz	Falko Riehn (Vorsitz) Manuela Riehn Mario Beilschmidt Helge Wolf Friedhold Oekler Cornelia Rudolf

Pahren
Christoph Keil (Vorsitz)
Saskia Greyer
Ricky Köhler
Feline Wagner
Sabine Drewlo
Simone Lautenschläger

Wenigenauma
Corinna Weiser (Vorsitz)
Margit Schüler
Renate Petrich
Manuela Soffa

Wöhlsdorf/
Wiebelsdorf/
Pfersdorf
Christine Weigelt (Vorsitz)
Annerose Poser
Falko Springer
Nicole Reimann

Zickra
Andre Schwarz (Vorsitz)
Christian Göller
Andrea Darr
Marco Geilert
Mandy Göller

Die Emmausjünger gehen miteinander und redeten, erzählt uns das Lukasevangelium. Als sich der auferstandene Jesus zu ihnen gesellt, erkennen sie ihn nicht.

Erst als Jesus am Abend das Brot bricht und kurz bevor er aus ihrer Runde wieder entschwindet, erkennen sie ihn. Das können Sie im 24. Kapitel des Lukasevangeliums nachlesen.

Miteinander eine Wegstrecke gehen und reden und entscheiden und hoffentlich im Rückblick merken, dass Jesus dabei war – auch so könnte man die Arbeit des Gemeindekirchenrates beschreiben.

Miteinander unterwegs sein und Verantwortung übernehmen und sich gleichzeitig getragen und gehalten wissen von dem, der immer mit uns geht, selbst wenn wir es nicht bemerken.

Du sollst **fröhlich sein**
und dich freuen über alles Gute, das der HERR,
dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Monatsspruch FEBRUAR

5. Mose 26,11

Rückblick auf das Kirchenjahr 2025

In diesem Jahr haben die Fensterläden des Kirchturms unserer Kirche einen neuen Anstrich bekommen. Die Arbeiten erfolgten in Eigenleistung. Vielen Dank an die freiwilligen Helfer aus Krölpa.

Wir blicken auch auf schöne Veranstaltungen in den vergangenen Monaten in unserer Kirche zurück. Im April gab es einen Bildervortrag von Mandy und Henrik Richter über ihre Reise nach Australien. Da der Vortrag gut besucht war und wir viele positive Rückmeldungen bekommen haben, setzten wir die Vortragsreihe im November fort. Hier nahm uns Familie Richter auf ihre Reise nach Afrika mit. Vielen Dank noch einmal an die beiden für ihre interessanten Erzählungen, atemberaubenden Bilder und ihre Mühen.

Am 24. Mai 2025 feierte Til Wieduwilt seine Konfirmation in der Krölpaer Kreuzkirche. Nicht nur für Familie Wieduwilt war es ein besonderes Ereignis: Es war seit Jahrzehnten die erste Konfirmation in der Krölpaer Kirche. Zumindest konnte ich im Sakristeibuch seit 1958 keine Eintragung zu einer Konfirmation finden.

Am 17. August 2025 veranstalteten wir nach dem Gottesdienst unser mittlerweile zur Tradition gewordenes jährliches gemeinsames Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst. In diesem Jahr wurde es durch den Posauenenchor Auma musikalisch umrahmt. Ein

schöner Nachmittag mit leckerem Kuchen, guten Gesprächen und schöner Musik bei strahlendem Sonnenschein.

Zum Erntedankgottesdienst im September, für den in diesem Jahr wieder zahlreiche Erntegaben gespendet und gesammelt wurden, fand die Wahl des neuen Gemeindegemeinderats statt. Dazu wird in der kommenden Ausgabe ausführlicher berichtet.

Leider gab es in diesem Jahr auch traurige Nachrichten aus der Kirchgemeinde

Krölpa; wir mussten uns von Bernhard Staps verabschieden. Nach

schwerer Krankheit schloss er am 5. August 2025 für immer seine Augen. Bernhard, wir nannten ihn alle Bernd, hat bei den Baumaßnahmen für unsere Kirche immer mit Hand angelegt. Zuletzt hat er nach dem Einbau der restaurierten Bleiglasfenster die Putzarbeiten durchgeführt. Mit seiner stets hilfsbereiten und geselligen Art werden wir ihn in Erinnerung behalten.

Nun neigt sich das Jahr 2025 dem Ende zu. Ich wünsche allen eine gesegnete Adventszeit.

Finden wir die Zeit, Momente mit den Menschen zu teilen, die uns wichtig sind.

Ein friedliches Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr wünscht Ihnen



*Text: Sandra Pflug-Hellwig,
Kirchgemeinde Krölpa
Foto: Marcus Dassler*

Gottesdienst mit geselligem Kaffeetrinken in der Kirchengemeinde Krölpa

Am 17. August veranstaltete die Kirchengemeinde Krölpa das mittlerweile zur Tradition gewordene jährliche Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst.

In diesem Jahr bereicherte den Gottesdienst der Posaunenchor Auma. Doch nicht nur während des Gottesdienstes spielten die Herren auf, sie schenkten uns auch nach dem Gottesdienst beim gemeinsamen Kaffeetrinken noch ein paar Melodien.

Bei strahlendem Sonnenschein saß man gesellig beieinander und führte gute Gespräche. Danken möchte ich besonders allen Bäckerinnen, die uns mit Kuchen und Torten verwöhnten.

*Text und Fotos: Sandra Pflug-Hellwig
Kirchengemeinde Krölpa*



Barocke Orgel erklingt am „Tag des offenen Denkmal“ in der Kirche Wöhlsdorf

Nachdem die aus dem Jahre 1787 stammende Orgel am 23. Mai diesen Jahres nach 100 Jahren das erste Mal erklingen konnte, hatten die Besucher unserer Kirche am 14. September in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen den Klängen der barocken Orgel zu lauschen.

Stündlich hat Klaus Daßler aus Wöhlsdorf von ihm ausgesuchte Musikstücke auf der teilrestaurierten Orgel erklingen lassen. Danke, dass er sich auf dieses Abenteuer eingelassen hat.

Überraschungen gibt es immer wieder. So hat eine Besucherin zur Orgelmusik von der Empore herab gesungen und dem Ganzen noch einen drauf gesetzt.

Ab 10.00 Uhr gaben sich die Besucher sprichwörtlich „die Klinke in die Hand“. Angenehm für uns, da man sich sehr intensiv und ausführlich mit den Fragen und Informationen auseinandersetzen konnte. Bemerkenswert ist immer wieder, dass Besucher aus der weiteren und näheren Umgebung vorbeikommen, oft mit Verbindung zu ihre Vorfahren.

Danke an die fleißigen Helfer, die für Kaffee und Kuchen sowie Unterhaltung gesorgt haben.

*Christine Weigelt
GKR Wöhlsdorf*

Erntedankgottesdienst in der Kirche Wöhlsdorf

Es gibt so viele Gründe, Danke zu sagen und eigentlich nicht nur an dem einen Sonntag.

Am 01.10.2025 haben sich die Kinder des Kindergartens „Zwergenland“ mit ihren Eltern aufgemacht, um Danke zu sagen. Mit ihren fröhlichen Liedern und Spielen und vor allem mit dem Lachen sagen wir als Kirchgemeinde Danke für diese lebendigen und ausgelassene Stimmung in dieser einen Stunde.

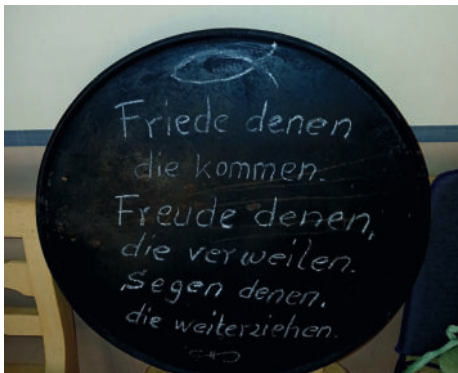
Die gesamte Kollekte haben wir dem Kindergarten übergeben.



Am Sonntag, dem 05. Oktober haben wir als Gemeindegottesdienst zum Erntedankgottesdienst eingeladen. Lisa hat uns in ihrer Predigt einfach, anschaulich und verständlich vermittelt, worauf es im Leben ankommt und welche Prioritäten man setzen sollte. Wichtig sind Gesundheit, Familie, Freunde, Freizeit, Beruf, Frieden. Erst danach sollte man sich mit den vielen, kleinen unwichtigen Dingen des Alltages abgeben. Lukas Weber hat die Lieder an der Orgel begleitet. Für uns immer noch ein kleines Wunder, dass dies möglich geworden ist, hierfür herzlichen Dank. Wir sagen Danke für die vielen Erntedank-Gaben der Einwohner, die

in diesem Jahr besonders reich ausgefallen sind. In keinem der vergangenen Jahre hatten wir solche „Massen“, vor allem an Obst. Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Wahl des Gemeindegottesdienstes für die nächsten sechs Jahre statt. Die Kandidaten wurden nochmals vorgestellt und einstimmig von den Anwesenden in ihr Amt gewählt. Es sind:

Nicole Reimann, Wiebelsdorf
Falko Springer, Wöhlsdorf
Annerose Poser, Pfersdorf
Christine Weigelt, Pfersdorf



Bei Kaffee und Kuchen saßen wir noch einige Zeit zusammen. Spaziergänger schauten herein und setzten sich zu uns. Wie schön! Es sind die gemeinsamen Gespräche, der Gedankenaustausch, was uns ein Gefühl der Zusammengehörigkeit vermittelt und in der heutigen Zeit besonders wichtig ist. An dieser Stelle Danke für den eingegangenen Gemeindebeitrag und die Spenden. Danke an all die fleißigen Helfer, die unsere Kirchgemeinde lebendig machen.

Text: Christine Weigelt
Fotos: Nicole Reimann

Wir gedenken den Verstorbenen der Kirchgemeinde Wöhlsdorf und wünschen den Familien viel Kraft und Zuversicht.

Wilfried Knapp, Wiebelsdorf
 Roseline Krähmer geb. Flach, Wöhlsdorf
 Harald Lautsch, Wöhlsdorf

Das gute Wort!

Sag morgens mir ein gutes Wort
 bevor du gehst vom Hause fort.
 Es kann soviel am Tag gescheh'n,
 wer weiß, ob wir uns wiederseh'n.
 Sag lieb ein Wort zur guten Nacht,
 wer weiß, ob man noch früh erwacht.

Das Leben ist so schnell vorbei,
 und dann ist es nicht einerlei,
 was du zuletzt zu mir gesagt,
 was du zuletzt hast mich gefragt.

Drum laß ein gutes Wort
 das Letzte sein,
 Bedenk: Das Letzte könnt's
 für immer sein.

Kirchgemeinde Wöhlsdorf

Martinstag mit dem Kindergarten „Zwergenland“

Traditionell trafen sich die Kinder mit Eltern, Geschwistern, Oma und Opa in der Kirche in Wöhlsdorf am Freitag, dem 11. November. Wie erwartet war die Kirche gut gefüllt, auch zahlreiche Schulkinder und Einwohner der Orte waren anwesend. Lisa hat es wieder einmal wunderbar verstanden, nicht nur die Kinder in ihren Bann zu ziehen.

Die Kerzen auf dem Altar und am Taufstein spendeten zu Beginn nur wenig Licht und mit dem Lied „Licht der Welt“ wurde die Kirche beleuchtet. Faszinierend für große und kleine Besucher.

Mit Musik, Geräuschen, Bewegung und schauspielerischer Aufführung wurde die Geschichte von Sankt Martin erklärt und

dargestellt.

Mit wie viel Freude und Einsatz die Kinder dabei sind, ist immer wieder erstaunlich. Eine große Bereicherung für unsere Kirchgemeinde.

Die Kollekte ging wie jedes Jahr an die Kindereinrichtung zur Unterstützung für eventuelle Anschaffungen oder von geplanten Projekten.

Ein herzliches Dankeschön!

Christine Weigelt, GKR Wöhldorf



Erntedankfest in Muntscha

Am 04. Oktober feierte die Kirchgemeinde Muntscha das traditionelle Erntedankfest, ein Tag der Wertschätzung für die Früchte in den Gärten.

Viele Dorfbewohner brachten reichlich Erntegaben, die liebevoll in der Kirche angeordnet wurden und dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen gaben. Mit dem Obst und Gemüse wurde sichtbar, was unsere Hände in den Gärten im Laufe des Jahres hervorgebracht haben.

Die Erntegaben und Spenden kamen dieses Jahr dem Diakonieverein Carolinenfeld in Greiz zugute.



Ein weiterer Anlass an diesen Tag war die Wahl des neuen Gemeindegemeinderates. Wir freuen uns sehr, dass sich vier Personen bereit erklärt haben, sich in den kommenden Jahren in die Gemeindearbeit einzubringen. Bei Kaffee und Kuchen, sowie Roster und Glühwein wurde sich unterhalten und Gedankens ausgetauscht.



vl. Frank Wolschendorf, Inge Berger,
Andreas Jakob und Sarah Senf

Der neu gewählte GKR Muntscha wurde dann am 16. November zum Kirchweih - Gottesdienst eingeseget.

Text und Fotos: Andreas Jakob

Erntedankfest und Gemeindekirchenratswahlen

Am 28.09.2025 fand in der Braunsdorfer Kirche St.Nikolaus ein wunderschöner Erntedankgottesdienst und die Wahl des neuen Gemeindekirchenrates statt.

Einen Tag zuvor wurden die Erntegaben von unseren fleißigen Helfern Renate, Regina, Doris und Simone entgegengenommen und dekorativ in der Kirche drapiert.

Am Sonntag um 16.00 Uhr hielt dann unsere Pfarrerin Lisa eine Predigt über verschiedene Wertschätzungen im Leben, das heißt, was ist uns wichtig und wieviel Zeit verbringen wir am Tag mit Familie, Arbeit, Freunden und Freizeit. Verbildlicht wurde dies von ihr mit verschiedenen Materialien wie Steinen und Sand. Wenn man sich im Alltag seine Prioritäten anders setzt, bekommt man auch viele Dinge gleichzeitig hin und alle Steine und der Sand passen in ein Glas.



Im Anschluss wurde der neue Gemeindekirchenrat gewählt.

*Text: Madlen Leucht
Fotos: Simone Rippin*

Kirmesgottesdienst



Am 02.11.2025 wurde in Braunsdorf und Tischendorf Kirmes gefeiert.

In diesem Gottesdienst wurde auch der „alte“ Gemeindekirchenrat verabschiedet und der „neue“ offiziell ernannt und der gesamten Gemeinde vorgestellt.

Der Gemeindekirchenrat für Braunsdorf/Tischendorf setzt sich nun wie folgt zusammen (von links nach rechts):

Pfarrerin Lisa Krille (Vorsitz), Doris Schösler, Simone Rippin, Simona Woköck, Jochen Kramer, Edelgard Fugmann.

Wir wünschen viel Erfolg und Schaffenskraft!

*Text: Madlen Leucht
Foto: Simone Rippin*

Dankeschön-Veranstaltung in Piesigitz



Es ist vollbracht!

Am 19.09.2025 wurde in Piesigitz der sanierte Kirchturm mit neuer Haube eingeweiht. Zum feierlichen Gottesdienst mit Lisa und Umrahmung vom „Frakolonium Ensemble“ war unsere Kirche gut gefüllt.

Nach zwei Jahren Bauzeit, mit der Hilfe vieler Spenden, der Einwohner aus Piesigitz und Merkendorf, der umliegenden Firmen sowohl der Sparkasse Gera-Greiz ist es uns gelungen, den Kirchturm in seinem Ursprung wieder herzustellen. Wir als Kirchenratsmitglieder hatten so manche schlaflose Nacht, aber wir haben es geschafft.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein gemütliches Beisammensein mit allen Gästen wie auch unserem Landrat Dr. Uli Schäfer, dazu leckere Brote und Getränke. Das „Frakolonium Ensemble“ sorgte noch für gute Stimmung, sogar der Wettergott spielte mit. Noch einmal Danke an Lisa für den schönen Gottesdienst, an alle Sponsoren, Baufirmen und Helfer. Auf dem Erfolg wollen wir uns allerdings nicht ausruhen, denn wir streben das nächste Ziel an, die Funktionstüchtigkeit der Glocken.

Der Gemeindegkirchenrat Piesigitz

Fotos: Uwe Jahn

Neuregelung des Glockenläutens in der Kirchgemeinde Auma



Seit dem 6. November 2025 gelten in unserer Kirchgemeinde Auma neue Läutezeiten. Die Glocken der Liebfrauenkirche erklingen nun montags bis freitags um 7.00 Uhr und um 18.00 Uhr sowie samstags und sonntags um 12.00 Uhr und um 18.00 Uhr.

Ausgenommen von dieser Regelung sind Gottesdienste, Beerdigungen, die Lebens-

glocke zur Geburt eines neuen Kindes und andere Veranstaltungen im Rahmen der Kirchgemeinde Auma.

Mit dieser Anpassung möchten wir das Läuten neu strukturieren und gleichzeitig die gewohnte Verbundenheit von Kirche und Alltag hörbar bleiben lassen – als Klangzeichen des Glaubens mitten im Leben.

Pfarrerin Lisa Krille

und der Gemeindegkirchenrat Auma

Weltkindertag - Kinder haben Rechte

Am 21. September 2025 feierten wir in der Liebfrauenkirche Auma einen fröhlichen Familiengottesdienst zum Weltkindertag unter dem Motto „Kinder haben Rechte – das weiß schon die Bibel“. Die Kinder der Christenlehre spielten ein kleines szenisches Stück und der Jugendtreff gestaltete mit einem bunten „Baum der Rechte“ einen besonderen Akzent.

Als krönenden Abschluss wurden unsere neuen Schulanfängerinnen und Schulanfänger gesegnet – ein bewegender Moment für Kinder, Eltern und Gemeinde. Wir wünschen ihnen von Herzen viel Glück, Freude, Mut und Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die mit viel Kreativität und Herz diesen besonderen Gottesdienst gestaltet haben. Schon jetzt freuen wir uns auf den nächsten Weltkindertags-Gottesdienst – am Samstag, den 19. September 2026 – wieder mit vielen Ideen, Kinderlachen und fröhlicher Gemeinschaft!



Text: Pfarrerin Lisa Krille

Fotos: Max Heidrich

Erntedankgottesdienst in Auma

Am 4. Oktober feierten wir in Auma erstmals unseren Erntedankgottesdienst am Samstagabend – und freuten uns über den sehr guten Besuch! In stimmungsvoller Abendatmosphäre, bei Kerzenschein und festlicher Musik, wurde die Dankbarkeit für Gottes reiche Gaben spürbar. Die liebevoll geschmückten Erntegaben gingen anschließend an das Carolienfeld in Greiz. Ein herzliches Dankeschön gilt



dem Posaunenchor Auma unter der Leitung von Andreas Lorenz, der den Gottesdienst musikalisch wunderbar bereicherte. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Federweißem klang der Abend in fröhlicher Gemeinschaft aus. Wir haben diesen besonderen Erntedank sehr genossen – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal!

Text: Pfarrerin Lisa Krille

„Die Orgel ist für die Menschen da“

Die Orgelpremiere in der Kirche „Unser Lieben Frauen“ zu Auma erlebte die Gottesdienstgemeinde in festlicher Atmosphäre am 18. Sonntag nach Trinitatis, dem 19. Oktober 2025. Ganz im Zeichen der drei Generationen der Orgelbauerfamilie Trampel/Trampeli in musikalischer Nachbarschaft krönte der Sonntag das Trampeli-Organwochenende in Chursdorf, Triptis und Auma.

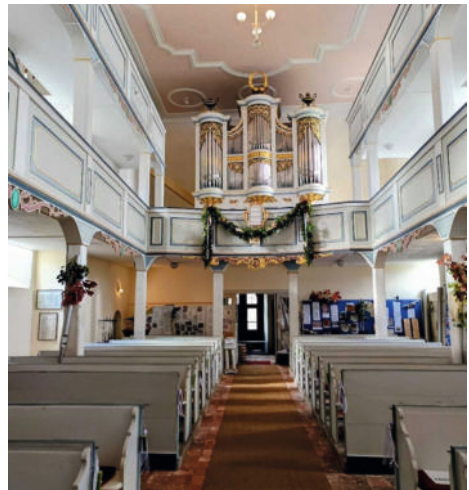
„Die Orgel ist für die Menschen da – und auch wir sind für die Orgel da“, rief Pfarrerin Lisa Krille der Festgemeinde in Auma als Credo ihrer Predigt zu. Zur Kirchengemeinde Auma gehören etwa 400 Gemeindeglieder im Pfarrbereich mit zwölf Kirchengemeinden.

Unweit, bei der Postsäule auf dem Markt, erwarteten zuvor die Aumaer Ratsherren samt illustrem Kirchenvolk den erlauchten Orgelbaumeister Friedrich Wilhelm Trampeli (alias Hans-Jürgen Rothe) und seine Gattin höchstselbst, Auguste geb. Lochner aus dem kursächsischen Adorf (Annerose Barnikow) – soviel Zeit muss sein. Prompt traf nach fünfeinhalb Stunden die Postkutsche unter Posaunenchorklängen ein. Der Orgelbauer präsentierte dem Volk sein Hörrohr, mit dem er den Klang des neuen Instrumentes prüfen und vernehmen wollte, und zog samt Gefolge in die festlich geschmückte Kirche ein. Die Königin der Instrumente sollte seinen Erwartungen entsprechen – in ihrer ganzen Klangvielfalt brachten Kreiskantor Stefan Raddatz, Zeulenroda-Triebes, und eine seiner Schülerinnen im Ehrenamt, Johanna Wohlfarth (19), die Orgel von 1818 nach nunmehr dreijähriger Restaurierung (Orgelbau Frank Peiter, Lengefeld/Sachsen) mit vier Händen im Gottesdienst zum Klingen. Welch eine Klangfülle!

An die Kirche musste angebaut werden: Dank ca. 20 engagierter Ehrenamtlicher konnten die zahlreichen Gäste die Festzelte füllen. Für Kaffee, Kuchen und Getränke samt Orgelwein im Orgelshop war bestens gesorgt.

Den musikalischen Abschluss boten mit Werken aus der Entstehungszeit der Orgel in einem Konzert der Leipziger Universitätsorganist Daniel Beilschmidt und Sebastian Krause, Soloposaunist des MDR-Sinfonieorchesters Leipzig. Beilschmidt ließ beherzt alle Register ziehen, Krause wuchs als Kind mit seinen drei Brüdern selbst im musikkaffinen Pfarrhaus in Auma auf. Ihr Vater, Oberpfarrer Dr. Reinhold Krause, prägte jahrzehntelang wie kein Zweiter die Aumaer Gemeinde. Das Fest klingt nach: Soli Deo Gloria!

*Quelle: Mitteldeutsche Kirchenzeitung
„Glaube+Heimat“,
Redakteurin: Ramona Schurig*



Gelungene Orgelpremiere dank vieler fleißiger Helfer

Die Premiere der Aumaer Trampeli-Orgel am 19.10.2025 wurde ein voller Erfolg. An dieser Stelle möchte sich der Gemeinderatskirchenrat öffentlich noch einmal bei allen Helfern recht herzlich bedanken. Bereits am 17. Oktober wurden im Außenbereich des Kirchgebäudes noch viele Arbeiten erledigt und das große Festzelt gestellt. Der Bauhof der Stadt war dabei federführend. Den Mitarbeitern und dem Bürgermeister Herrn Dirk Rüdiger, der die Kirchgemeinde unterstützte, dafür ein herzliches Dankeschön. Der Ortschaftsrat und die Ortschaftsbürgermeisterin Anke Hempel unterstützten durch eine finanzielle Zuwendung ebenfalls. Auch dafür herzlichen Dank.

Über 20 Helfer waren bereits am Freitag und am Samstag in den verschiedensten Bereichen tätig. Die Männer bauten Zelte und Bänke auf. Die Kirche wurde wunderschön festlich durch eine Gruppe talentierter Gestalter geschmückt – sie wurde zu einer Augenweide. Nicht zuletzt die vielen Kuchen, die am Sonntag bis auf das letzte Stück verspeist wurden. Allen Kuchenbäckerrinnen und -bäckern vielen lieben Dank und auch der Mannschaft, die in der Küche tatkräftig half, ein großes Danke.

Unser ganz besonderer Dank geht an Steffi Heidrich (Ausgestaltung der Kirche, Ausstellung, Orgelshop). Ute Treibl, die Pfarramtssekretärin war unermüdlich tätig. Sie koordinierte, telefonierte, organisierte usw. Ohne sie ging eigentlich gar nichts. Die wunderschöne Girlande an der Orgelepore wurde von Corinna Weiser aus Wenigenauma gefertigt. Dafür ein ganz großes Dankeschön. Die Orgel mit ihren glänzenden Prospekt Pfeifen kam dadurch noch einmal ganz besonders zur Geltung. Notwendige Fahrten und das ganze „Drumherum“ – Ralf und Ines Kleine aus Triptis sind immer da, wenn sie gebraucht werden. Herzlichen

Dank auch an die beiden. Zelte, Bänke und Heizgeräte erhielten wir von Familie Kleine, Triptis und Familie Leucht sowie der Firma Elektro-Schmidt, der Kirchgemeinde Wenigenauma und der Regelschule. Vielen lieben Dank!

Maximilian Zaumsegel stellte uns die vierspännige Kutsche zur Verfügung, die durch die Aumaer Blumenfee Nancy Richter im herbstlichen Ambiente wunderbar geschmückt wurde. Das Gespann war eine Augenweide.

Das „Ehepaar“ Trampeli genoss die Kutschfahrt durch Auma mit den vier edlen Pferden in vollen Zügen. Peter Schulze vom Blumenhaus Schulze half durch seinen Blumenschmuck ebenfalls, dass unsere Liebfrauenkirche einfach nur wunderschön aussah. Vielen Dank dafür.

Bilder und Videoaufnahmen wurden wieder vortrefflich von Max Heidrich für die Nach-



welt festgehalten.

Ein großer Dank geht auch an unsere Darsteller: Hans-Jürgen Rothe als Friedrich Wilhelm Trampeli; Annerose Barnikow als seine Frau Auguste; Ralf Kleine (Herr Nottrott), Gernot Purkart (Bürgermeister Böttcher) und Udo Schale (Herr Schauer) als kommunale Vertreter der Stadt Auma; Magdalena Lärch, Tessa Steinhoff, Francesca Schulze und Emma Arzt in der Rolle der damaligen Kinder. Diese haben uns durch ihre szenische Darstellung in die Zeit des berühmten Orgelbauers mit allen Sinnen eintauchen lassen.

Auch der Kultur- und Heimatverein unterstützte uns in freundschaftlicher Verbundenheit. Die Heimatstube war extra an diesem Nachmittag geöffnet und viele Besucher sahen sich die Ausstellung in den Räumen des Alten Rathauses an. Danke an alle Helfer von Euch.

Sollten wir irgendjemanden hier nicht bedacht haben, so ist das nicht beabsichtigt und wir bitten, das Versäumnis zu entschuldigen.

Der Gemeindegemeinderat Auma – und ganz besonders ich – möchte einen herzlichen Dank an Annerose Barnikow aussprechen, die die Initiatorin des Orgelwochenendes und auch der Orgelpremiere war. Ihre Ideen, ihre wertvollen Kontakte, ihr unermüdliches Engagement und vor allem ihr Herz für die Kirche sowie ihr tiefer Glaube an Gott sind eine große Bereicherung für unsere Kirchengemeinde.

Als mich der damalige Superintendent Andreas Görbert zu meiner ersten Pfarrstelle hier in Auma beglückwünschte, gab er mir folgende Worte mit auf den Weg:

„Machen Sie viele Besuche, kümmern Sie sich um die Kinder in Ihrem Pfarrbereich – und Frau Barnikow wird Ihnen helfen.“

Er hat mehr als recht behalten! Nun haben wir gemeinsam ein großes Mammutprojekt geschafft, und ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Veranstaltungen, Planungen und schöne Momente.

Möge Gott dir, liebe Annerose, Gesundheit und Kraft für all dein Tun schenken!

(Textabschnitt von Pfarrerin Lisa Krille)



Die Kirchengemeinde Auma freut sich, dass nach drei Jahren intensiver Arbeit an unserer wertvollen Denkmalorgel alles zu einem wunderbaren Ergebnis für jetzt und künftige Generationen geführt hat. Auma ist um eine Attraktion reicher! Dafür noch einmal an alle, die geholfen haben, ein aufrichtiges Dankeschön

und ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Text: Annerose Barnikow u. der Gemeindegemeinderat Auma

In unserem Orgelshop sind noch Orgelpfeifen, Orgelwein und Orgelbroschüren zu erwerben.

Dazu bitte im Pfarrbüro melden.



Rückblick: Jugend erklärt Technik – ein voller Erfolg!



Am Dienstag, den 21.10.2025 verwandelte sich das Pfarrhaus für eine Stunde in einen Ort voller Neugier und technischer Entdeckungen. Vier engagierte Jugendliche standen bereit, um individuelle Fragen zu be-

antworten – fast wie eine persönliche 1-zu-1-Betreuung. Die Atmosphäre war locker und freundlich, und es blieb genügend Zeit für jede einzelne Frage.

Das Fazit der Beteiligten: Das sollten wir unbedingt Anfang nächsten Jahres wiederholen! Wer also schon jetzt seine technischen Fragen loswerden möchte, darf sich auf unseren nächsten Termin im Januar freuen – das genaue Datum wird bald bekannt gegeben. Nicht vergessen!

Text und Foto: Pfarrerin Lisa Krille

Gruselspaß in der Kirche – Reformation einmal anders!

Am Vorabend des Reformationstages wurde die Liebfrauenkirche Auma zum Schauplatz eines ganz besonderen Erlebnisses: „Gruselspaß in der Kirche“. Schon kurz nach Beginn war die Kirche übertoll – immer mehr Menschen strömten hinein, bis kaum noch Platz blieb. Mit so einem Ansturm hatte wohl niemand gerechnet!

Alles war dunkel, nur hier und da schimmerte unheimlich rotes Licht, begleitet von geheimnisvollen Gruselgeräuschen. Doch dann – ganz plötzlich – trat Martin Luther auf! Auch er sprach von seiner Angst und davon, dass er sich an Gottes Zusage erinnert:

„Wer an Jesus glaubt, muss keine Angst haben!“

In diesem Moment wandelten sich die roten Lichter in warmes Weiß, Kerzen wurden entzündet – und gemeinsam rief die ganze Kirche laut:

„Wer an Jesus glaubt, muss keine Angst haben!“

So kamen an diesem Abend Halloween-Stimmung und evangelische Wurzeln auf ganz besondere Weise zusammen – gewagt, ja, aber eindrucksvoll! Zwischen Sarg, Grabstein und Skeletten wurde spürbar: Gottes Licht vertreibt jede Angst.

Ein herzliches Dankeschön an Bestattung Lebenswege für das Ausleihen des Sarges, an den Steinmetzbetrieb Ralf Kleine für den Grabstein, an die Regelschule Auma für das Skelett und an die hilfsbereiten Nachbarn, die ihre Halloween-Dekoration zur Verfügung stellten.

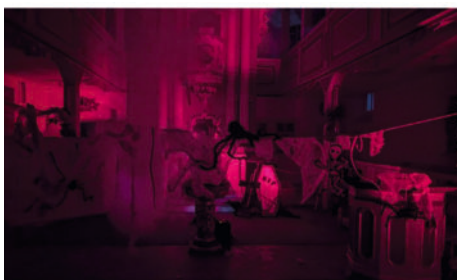
Weil der Abend so begeistert angenommen wurde, soll es nächstes Jahr eine Fortsetzung geben – mit einem längeren Programm und noch mehr reformatorischer Botschaft mitten im Grusel! Schon jetzt dürfen sich alle Familien und Kinder freuen, wenn es wieder heißt:

„Grusel trifft Glaube – Wer an Jesus glaubt, muss keine Angst haben!“

Wer Lust hat, sich am Dekorieren der Kirche oder an der Vorbereitung des Projekts zu beteiligen, kann sich gerne bei mir unter der Telefonnummer 0173 / 2315196 melden.

Text: Pfarrerin Lisa Krille

Foto: Ines Kleine



PIC-COLLAGE

Martinstag in Auma – Licht für die Stadt!

Am 14. November 2025 war es wieder soweit: Die Kinder standen mit Laternen in der Hand in der liebevoll geschmückten Kirche, Kerzen leuchteten auf dem Altar, überall freudige Gesichter, Kinderlachen und Kinderwagen – so viele Familien waren gekommen, um gemeinsam Sankt Martin zu feiern!

Zusammen mit dem AWO-Kindergarten „Sonnenschein“ Auma, der staatlichen Grundschule Auma, den Kindern der Christenlehre und natürlich Sankt Martin höchstpersönlich – hervorragend gespielt von Hans-Jürgen Rothe – erinnerten wir uns daran, wie Martin durch seine Tat Licht in die Welt brachte.

Im Anschluss zog ein großer Martinsumzug durch die Stadt – mit leuchtenden Laternen, fröhlichen Liedern und guter Stimmung. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Feuerwehrverein Auma für die Sicherheitsbegleitung und die musikalische Unterstützung sowie dem Schulförderverein der Grundschule Auma für die köstliche Bewirtung mit warmen Getränken und kleinen Leckereien. Durch die wunderbare Zusammenarbeit von Schule, Kindergarten, Kirche und Stadt und dem Feuerwehrverein wurde deutlich: Gemeinsam können wir Licht für die Stadt bringen!

Allen Beteiligten ein großes Dankeschön für diesen gelungenen Abend – ihr habt das Licht von Sankt Martin in viele Herzen getragen.



Und wenn im nächsten Jahr wieder das Lied erklingt: „Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind...“ – dann wissen wir: Es ist wieder Zeit, Licht für die Welt leuchten zu lassen!

*Text: Pfarrerin Lisa Krille
Fotos: Angie Steinhoff*

Aus dem Gemeindeleben in Wenigenauma

Kirchweih und Gemeindekirchenratswahl

Natürlich hat sich in Wenigenauma in diesem Herbst vieles auf die Vorbereitungen für unseren Festgottesdienst zur Kirchweih mit der Einweihung unseres Kirchenanbaus konzentriert.

Einen wichtigen Gottesdienst gab es vorher aber noch zu feiern:

Erntedank mit Gemeindekirchenratswahl am 21. September.

In der herbstlich geschmückten Kirche, mit vielen Erntegaben um unseren Taufstein verteilt, haben wir voller Dank Rückschau gehalten auf dieses ungewöhnlich reiche Erntejahr.

Gerade nach dem letzten Jahr, in dem der Spätfrost dafür gesorgt hatte, dass die Äste der Obstbäume und Beerensträucher leer blieben, neigten sich die Äste in diesem Jahr nun vielerorts bis auf den Boden. Was für ein reich gesegnetes Erntejahr!

Wie nach jedem Erntedankgottesdienst haben wir auch in diesem Jahr bei herrlichem Sonnenschein vor unserer Kirche an der großen Tafel Kaffee getrunken. Zwischendurch konnte jeder in die Kirche an die Wahlurne gehen und seine Stimme zur Wahl der Gemeindekirchenräte abgeben.

Margitta und Monika waren unsere Wahlhelfer, dafür unser herzlicher Dank. Nach der Stimmenauszählung konnten sie verkünden, dass alle vier aufgestellten Kandidatinnen wieder gewählt wurden: Renate Petrich, Margit Schüler, Manuela Soffa und Corinna Weiser.

Damit bleibt in Wenigenauma alles beim Alten, und um es mit Lisas Worten zu sagen: „In Wenigenauma ist Frauenpower angesagt“. Na dann, danke für euer Vertrauen, wir werden uns gern sechs weitere Jahre für ein lebendiges Gemeindeleben stark machen!



Unsere Wahlhelferinnen Margitta und Monika und Luise bei der Stimmenabgabe



Die neu gewählten Gemeindekirchenrätinnen



Kaffeetafel

Festgottesdienst zur Kirchweih und Einweihung des sanierten Kirchenanbaus



Anbau vor der Sanierung



Anbau nach der Sanierung

Endlich war es so weit: Zur Kirchweih am 9. November konnten wir unseren neu sanierten Kirchenanbau wieder einweihen. Lange hat es gedauert, aber nun freuen wir uns umso mehr, dass wir im Winter wieder in unserem wohlig warmen Gemeinderaum Gottesdienst feiern können.



Fenster vor der Sanierung

restaurierte Fenster

Unsere Kirche war reinlich geputzt, festlicher Blumenschmuck stand auf unserem Altar, sogar neue Altarkerzen wurden entzündet, unser Fest konnte beginnen.



Altar

Wir hatten allen Grund zur Freude und haben den Festgottesdienst genutzt, um unsere große Dankbarkeit über das Vollbrachte auszudrücken. Danke wollten wir all denen sagen, die dazu beigetragen haben, dass unser Kirchenanbau mit unserem Gemeinderaum, unserer guten Wohnstube, wie Lisa es ausdrückte, so schön geworden sind. Neben dem Architekturbüro Günther und den drei an der Sanierung beteiligten Firmen, Baugeschäft Hollstein, Restaurationswerkstatt Henry Flach und Zimmerei Zaumsegel, war es uns ein Herzensbedürfnis, auch unserer Pfarrerin Lisa Danke zu sagen. Sie ist ein wahrer Segen Gottes für unsere Gemeinde.



Weinflasche als Dankeschön

Gottesdienst

Unser Dank galt natürlich auch allen Wenigenaumaern für ihre Hilfe und Unterstützung, sei es zu Arbeitseinsätzen, zum Saubermachen, Organisieren, Backen... und natürlich auch Danke für jede finanzielle Zuwendung.

Wir sind eine starke Dorfgemeinschaft und deshalb können wir alle stolz auf das Geschaffene sein.

Viel Freude hat uns auch die musikalische Begleitung des Gottesdienstes bereitet. Ines Kramer hat mit ihren beiden Kindern Juri und Alina für uns musiziert und gesungen. Wir alle waren begeistert und tief berührt von diesem wundervollen Musikgenuss, den sie uns bereitet haben.

Ebenfalls im Gottesdienst konnten wir in einer zweiteiligen Powerpoint-Präsentation zum Einen jede Menge Geschichtliches zu Wenigenauma und der Kirche erfahren, der zweite Teil beleuchtete nochmals die Sanierung des Kirchenanbaus.

Es war ein schöner und würdiger Gottesdienst, voller Dankbarkeit über das Vollbrachte.

Im Anschluss haben wir zu Kaffee und leckerem Kirmeskuchen in unseren Gemeinderaum eingeladen und wir alle konnten die Früchte unserer gemeinsamen Arbeit genießen.

Nachdem die Gäste gegangen waren und so langsam wieder Ruhe eingekehrt war, hat sich das Helferteam noch zu einer gemütlichen Auswertungsrunde im Gemeinderaum niedergelassen.

Jetzt war die Anspannung vorbei, alle waren zufrieden, nur Margit hatte noch Appetit auf etwas Herzhaftes.

Und so hat Gerd kurz entschlossen Brot,

Fett und saure Gurken geholt und wir saßen noch bis abends halb neun in froher Runde zusammen und haben diesen schönen Tag ausklingen lassen.



Persönliche Dankesworte von Gerd und Corinna:

Es ist uns ein Herzensbedürfnis, allen Wenigenaumaern Danke zu sagen, die uns zum Gottesdienst so reich beschenkt haben, diese Überraschung ist euch gelungen.

Alles was wir für Wenigenauma und die Menschen die hier leben tun, tun wir mit ganzem Herzen.

Wir lieben unser Dorf, lieben die Menschen die hier wohnen, mit all ihren Ecken und Kanten, wir sind hier zu Hause. Unsere Kirche ist uns wichtig, aber wir haben immer versucht, alle Menschen einzubeziehen. Wir denken, nur so können wir eine starke Gemeinschaft sein.

Seid versichert, dass wir uns auch weiterhin, so Gott will, für unser Dorf, unsere Kirche und alle Menschen die hier leben stark machen werden. Aber all das geht natürlich nur, wenn wir Menschen an unserer Seite haben, die Mitziehen, die Helfen und Unterstützen, Menschen die sich mit einbringen, Vorschläge machen, Verantwortung übernehmen und ebenso wie wir etwas bewegen wollen. Genau diese Menschen haben wir hier. Wir danken euch.

Gerd und Corinna

Ihre Kirchgemeinde und Ihre Kirche in die Zukunft zu tragen und dass so auch Ihre Kirche für die Menschen vor Ort ein attraktiver Ort für das Zusammensein und christliches Leben bleiben kann. So etwas geht immer nur mit Menschen, die direkt Verantwortung übernehmen, sich kümmern und andere motivieren auch dabei zu sein.

Dafür stehen Sie und Ihr Mann in Wenigenauma und dafür wünsche ich Ihnen weiter viel Erfolg, Zuversicht und Gottes Segen.

*Herzliche Grüße von
G. Günther"*



Margit und Manuela bedankten sich im Namen der Wenigenaumaer bei Gerd und Corinna für ihr Engagement und überreichten ein Modell der Wenigenaumaer Kirche

Nach unserem Festgottesdienst haben wir eine E-Mail von Frau Günther, unserer für die Sanierung des Kirchenanbaus zuständigen Architektin, bekommen. Und weil ihre Worte für uns so aufbauend waren und genau hier passen, wollen wir sie gern wiedergeben:

„Liebe Frau Weiser,

herzlichen Dank für das Dankeschön und die „Weingrüße“ von Ihrer Einweihungsveranstaltung gestern in Wenigenauma. Herr Panzer hat erzählt, dass es sehr schön war und es leckeren Kuchen gab!

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Kirchgemeinde, dass die Maßnahme dazu dient und hilft,

Und wieder ein 90. Geburtstag

Am 10. November konnte Doris Köllmer ihren 90. Geburtstag feiern und natürlich haben wir ihr zu diesem besonderen Jubiläum gratuliert.

Wir haben ihr ein bekanntes Geburtstagsständchen gesungen, in dem unsere Wünsche an Doris gleich enthalten waren: „Viel Glück und viel Segen, auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn, das wünschen wir dir“.

Herzlich und freudestrahlend hat sie uns hereingebeten und wir haben angestoßen auf ihr reiches Leben. Viel konnte sie uns erzählen aus ihren 90 Jahren Lebenszeit.

Unsere Pfarrerin Lisa kam ebenfalls vorbei und gratulierte der Jubilarin.

Wir wünschen viel Gesundheit und Gottes reichen Segen. Nimm auch weiterhin alles mit, was noch geht und genieße es in vollen Zügen, liebe Doris.



Wir laden ein zur zweiten Auflage unserer Adventsfeier in Wenigenauma, am 9. Dezember, Dienstag nach dem zweiten Advent, (Vorweihnacht in Auma-Weidatal). Beginn ist um 17.00 Uhr am Dorfteich. Es

wird eine deftige Soljanka, selbst gebackenes Brot, Glühwein und heißen Apfelsaft (mit Amaretto) von unseren Tonberg-Äpfeln geben. Wir wollen Weihnachtslieder singen und uns am warmen Feuer wärmen. Gäste sind herzlich willkommen!

Und wir laden ein zu unserem Krippenspiel, einen Tag vor Heiligabend, am 23.12.2025 um 17.00 Uhr. Im Anschluss gemütliches Beisammensein vor unserer Kirche.

Bleibt gesund und behütet. Eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht euch der neue/alte Gemeindegemeinderat Wenigenauma!

Text: Corinna Weiser

Fotos: Eichhorn, Soffa, Kramer, Hoh



**Ihre
Spende
hilft!**



**Das beste Geschenk für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen beschieren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Erntedank und Neuanfang: Bewegendes in der Kirchgemeinde Pahren

Erntedankgottesdienst am 05.10.2025

In der Kirchengemeinde Pahren fand am Sonntag, den 5. Oktober 2025 ein festlicher Erntedankgottesdienst zum Erntefest der Pahren Agrar Kooperation statt, der mit den Gemeindekirchenratswahlen verbunden war. Am Vormittag stand ein Dankgottesdienst im Mittelpunkt, zu dem viele Gemeindemitglieder und Gäste erschienen. Parallel und anschließend gab es einen Bauernmarkt mit regionalen Produkten, einen Frühschoppen mit Martina Schweinsburg sowie einen Kuchenbasar. Für Unterhaltung am Nachmittag war ebenfalls gesorgt, und das Fest mündete in ein geselliges Miteinander. Bereits am Vorabend wurde mit einem Oktoberfest zünftig gefeiert. Ein besonderer Dank gilt den Spenderinnen und Spendern der Erntegaben, die dem Diakonieverein Carolinenfeld e.V. übergeben wurden. Die Kinder aus Pahren haben sich dafür engagiert und die Spenden eingesammelt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Neue Läuteordnung ab 2026

Ab dem 1. Januar 2026 wird sich die Läuteordnung ändern. Das Ausläuten von Beerdigungen findet zukünftig am Vorabend zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr statt. Damit werden die Abläufe den Bedürfnissen der Gemeinde angepasst.

barrierefreier Kircheingang in Pahren

Ein weiteres Highlight zum Ende dieses Jahres ist der neugestaltete, barrierefreie Kircheingang, realisiert durch die Firma Oliver Köhler aus Förthen. Die Kirchengemeinde bedankt sich ausdrücklich bei allen Spendern, die dieses wichtige Projekt möglich gemacht haben.



Wahl und Einführung des neuen Gemeindegemeinderats in Pahren

Am 1. November 2025 wurde der neu gewählte Gemeindegemeinderat im Rahmen des stimmungsvollen Kirmesabendgottesdienstes in einem bewegenden Moment feierlich eingesegnet. Mit herzlichem Dank und ehrlichen Worten wurden die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet; als Zeichen der Anerkennung erhielten sie eine Ehrenamtsurkunde der Landeskirche.



Besonders tief berührte die Gemeinde der Abschied von Gerhard Andrä, der über drei Jahrzehnte mit unerschütterlichem Engagement, großem Herzen und stiller Stärke für die Kirchengemeinde gewirkt hat. Auch Friedrich Blaufuß, Diana Täuscher, Steffen Oertel – vertreten durch seine Tochter Lydia – und Adelheit Kalembe wurden mit warmen Worten, Applaus und manch feuchtem Auge verabschiedet. Ihre Spuren bleiben sichtbar – in der Gemeinschaft, im Glauben und in unzähligen Begegnungen.

Die neuen und ehemaligen Mitglieder verbindet eines: ihre Liebe zur Gemeinde. Alle haben sie das Miteinander geprägt – mit Hingabe, Herz und Verstand, getragen von der Gewissheit, dass Glaube Menschen verbindet. Passend dazu leuchteten die Worte des Bibelverses auf, der diesen Geist einfängt: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18,20).



Mit dieser Zuversicht und in tiefer Gemeinschaft wollen die neuen Mitglieder des Gemeindegemeinderats – Sabine Drewlo, Simone Lautenschläger, Diana Köhler (Kasse), Ricky Köhler, Saskia Greyer, Philine Wagner und der neue Vorsitzende Christoph Keil – ihre Aufgabe antreten. Gemeinsam möchten sie das Gemeindeleben mit Leben füllen, aufeinander hören, Neues wagen und im Glauben weiterwachsen.

Text: Saskia Greyer

Fotos: Gerhard Andrä/

Bearbeitung: Philine Wagner

Sommerausklang

Im Rahmen der Gottesdienste „Zum Sommerausklang“ feierten wir diesen besonderen Tag am 31. August 2025 um 18.00 Uhr mit unserer Pfarrerin Lisa Krille. Musikalisch begleitet wurden wir von Hendrik Hempel, der stets das Beste aus unserer noch nicht reparierten Orgel herausholt.

Wie immer verstand unsere Pfarrerin Lisa die Botschaft des Gottesdienstes mit modernen Beispielen und aus dem jetzigen Leben gegriffen, zu vermitteln.

Worum ging es? Wir alle kennen das. Da kommen Aufgaben auf uns zu, denen, so befürchten wir, man eventuell nicht gewachsen ist. Also bildlich gesprochen man in zu große Schuhe schlüpfen soll. Das kann einem schon Angst machen. In vorderster Front stehen da die Aufgaben in der Arbeit, Schule, Studium. Vielleicht die Beziehung, die nicht mehr passt, ein Hausbau und, und, und. Es gibt so viele Beispiele. Aber eigentlich sind die Dinge doch nicht nur wie sie sind, sondern wie man sie sieht. Es gibt die schöne Formulierung „Gottvertrauen“. Ja, das ist es. Sich nicht verrückt machen, weniger ist mehr. Und so schlüpft man eben in die Barfußschuhe. Die passen einem viel besser, sind bequem und bringen einen auch ans Ziel. Einfach etwas lockerlassen und daran glauben, dass Gott doch hinter einem steht und alles gar nicht so belastend sein muss. Das wird schon. In dieser Predigt konnte man sich so richtig wiederfinden. Eigentlich ist es mehr ein Austausch von Erfahrungen und eine Bestätigung der inzwischen gewonnenen Lebenserkenntnisse.

Ich freue mich darüber, dass in unserem Kirchspiel mit Lisa eine Zeit angebrochen ist, in der auf Grundlage der Geschichten aus der Bibel aber das moderne Leben in den Mittelpunkt gerückt wird. Immerhin reisen wir ja auch nicht mehr auf dem Esel hin und her, sondern mit Fahrzeugen.



Und über allem stand der Gedanke des Sommerausklanges. Tja, die Zeit, in der wir gerade in unseren Breiten mal nicht ständig ans Feuer machen oder anderweitig Heizen denken müssen. Abends lange draußen sitzen, den Geräuschen der Insekten lauschen und sich von der einen oder anderen Mücke stechen lassen. Gut, der letzte Punkt sollte ein kleiner Spaß sein. Aber die Sommerzeit hat ja auch so eine Leichtigkeit. Und um das zu unterstreichen, hatten wir uns für die Zeit nach dem Gottesdienst wieder etwas ausgedacht. Dieses Mal standen alkoholische und nicht alkoholische Cocktails im

Mittelpunkt. Das kam ziemlich gut an. Zudem gab es Schnitzchen so wie Obst- und Käsespieße. Es war eine sehr schöne lockere und lustige Zusammenkunft und das Wetter spielte wunderbar mit. Wie immer konnten wir uns auf etliche Helfer aus der Gemeinde verlassen die auf dem Kirchvorplatz Biertischgarnituren bereit stellten und auch viele anderweitige Zuarbeiten erledigten. So schnell wie aufgebaut war, war am Ende des Abends alles wieder weggeräumt. Vielen lieben Dank an jeden Freiwilligen an dieser Stelle.

Text: Helge Wolf

Erntedankgottesdienst

Unseren Erntedankgottesdienst mit Gemeindekirchenratswahl feierten wir am Samstag, dem 27.09. um 14.00 Uhr wieder mit Pfarrerin Lisa unter der musikalischen Begleitung von Hendrik Hempel.



Erntedank muss man ja nun nicht jedes Mal erklären, für die Ernte zu danken erklärt sich eigentlich von selbst. Und in diesem Jahr viel sie, gerade was Obst anging, sehr üppig aus. Aber es gibt mit Sicherheit gerade

unter den eher jüngeren Leuten auch welche, denen das vollkommen egal ist. Sie haben eben noch nie an Hunger gelitten und mussten auch noch nie die Lebensmittel, die sie benötigen, ernten, lagern oder verarbeiten. Und schließlich sind es immer die eigenen Lebenserfahrungen, die einem das Bewusstsein für so vieles im Leben geben. Unsere Kirche war wie jedes Jahr mit viel Liebe und Einfallsreichtum geschmückt. Ebenso waren die Gaben vielfältig und ehrlich gesagt, ich weiß nicht, ob ich schon jemals größere Möhren gesehen habe, als an diesem Tag.

Auch auf die Predigt möchte ich gerne noch einmal eingehen, da ich anfangs etwas verwirrt war. Es ging um den Besuch von Jesu bei Maria und Marta.

Besagte Marta nahm Jesu bei seinem Besuch ihres Dorfes gastfreundlich auf und versorgte ihn während seines Aufenthalts sehr fürsorglich während ihre Schwester Maria sich zu Jesu Füßen setzte und ihm lauschte ohne auch nur einen Handschlag zu verrichten.

Als Marta Jesu ansprach, er solle doch Maria auffordern ihr zu helfen, verneinte er das mit der Begründung, dass Maria das Bessere gewählt hätte und Marta allen auch unwichtigen Aufgaben mehr Bedeutung zukommen lasse, als ihm zuzuhören. Das hat mich anfangs etwas verärgert. Ist nun die tüchtigere Schwester die Dummere? Mal ehrlich, nur vom Zuhören wird man ja schließlich auch nicht satt.

Aber diese Geschichte will uns etwas anderes lehren und Lisa zeigte das wieder einmal sehr anschaulich.

Sie nahm ein leeres Glas als Zeichen für unsere Lebenszeit, unser Herz und unsere Kraft, in das sie zuerst Sand, der die vielen Nebensächlichkeiten darstellte, füllte. Dann folgten die, nennen wir es halbwich-tigen Dinge in Form von mittelgroßen Stei-nen und obenauf kamen die ganz wichtigen Dinge. Dieses Mal als große Steine. Aber die hatten gar keinen Platz mehr, denn das Glas war schon voll. Hm, dumm gelaufen. Bild-lich gesprochen muss ich wohl die Kinder-gartenfeier meines kleinen Enkels ausfallen lassen, weil ich heute schon drei Mal die Kü-che geputzt und mit Hinz und Kunz telefo-niert habe. Ist ja keine Zeit mehr. Lisa leerte das Glas und bestückte es neu. Jetzt kamen zuerst die wichtigen Dinge hinein, also die großen Steine. Bei meinem Beispiel die Kin-dergartenfeier. Dann folgten die etwas we-niger wichtigen Sachen sprich halbgroßen Steine und zuletzt obenauf der Sand für die Nebensächlichkeiten. Und siehe da, alles passte rein, da der Sand nur die Lücken aus-füllte, die noch möglich waren. Ich muss ge- stehen, dass ich mit meinen fast 60 Jahren wieder etwas dazu gelernt habe. Ich habe mir diese Lehre angenommen und werde in Zukunft die bedeutenden Dinge in den Vor-dergrund rücken, was aber nicht heißen soll, dass meine Gäste in Zukunft nichts mehr zu



Essen und zu Trinken bekommen.

Im Anschluss folgte unsere Gemeinde-kirchenratswahl. Nach Auszählung der Stimmen konnten alle Kandidaten des neu gewählten GKR bestätigt werden. Der Nachmittag klang bei Plauderei, Kaffee und Kuchen, ganz leger in den Kirchenbänken sitzend, aus.

Kirmesgottesdienst

Kirmesgottesdienst am 02.11.2025 in Förthen um 9.00 Uhr mit Pfarrerin Lisa Krille und Organist Herrn Polster. Anschließend Einsegnung der neu gewählten Gemeindeglieder und Verabschiedung von Jürgen Daßler.

An diesem Sonntag begingen wir gemeinsam das Fest unserer Kirchweihe. Nun hier in Mitteldeutschland haben wir eine hohe Anzahl an kleinen Kirchen. Es ist ja auch wichtig, einen Anlaufpunkt zu haben und wie schön, wenn dieser sich im eigenen Ort oder im Nachbarort befindet. Meistens ist der Friedhof angeschlossen oder befindet sich nicht weit davon entfernt. Es wird uns gar nicht mehr bewusst aber eigentlich ist das auch ein kleiner Luxus. Mir schweben da gerade Bilder aus dem Fernsehen vor, wo eine Gemeinde fast prozessionsartig in Reih und Glied einen langen Bergaufstieg bewältigt, um miteinander den Gottesdienst zu begehen. Da dürfte einem aber klar sein, dass etliche Personen von vornherein ausgeschlossen sind, weil sie der körperlichen Anstrengung nicht mehr standhalten können. Nun gut, man muss sagen, dass diese Bilder auch mehr aus katholischen Gegenden Bayerns stammen. Aber Kirche ist Kirche. Jedenfalls sind unsere Kirchen auch Dreh- und Angelpunkte der kleinen Dörfer und geben doch ein schönes Bild ab. Und sie gehören mehr zum Alltag und dem Leben dazu, wie manch einer momentan denkt. Hochzeiten, Taufen, Schulanfangsgottesdienste, Konfirmationen und Beerdigungen. Immer wieder eine Anlaufstelle für die wichtigsten Stationen im Leben. Ostern, Pfingsten, Erntedank, Kirmes, Weihnachten und Neujahr um einmal die gängigsten Feste zu nennen. Auch hier ist da diese „Begegnungsstätte“, in der alles stattfinden kann, in der man Nachbarn, Bekannte oder Verwandte trifft, die man wahrscheinlich sonst das ganze Jahr über nicht sehen würde. „Eintritt frei – Gott lädt uns ein!“ So ist es. Jeder

darf kommen, ebenfalls die, die nicht oder nicht mehr Kirchenmitglieder sind. Keine Ticketvorbestellung, kein Erkennungsarmbändchen. Eintreten und diese bestimmte Stimmung aufnehmen, die solche Gebäude an sich haben. Es strahlt irgendwie so eine Ruhe aus und vielleicht auch eine Spur von Ehrfurcht. Dann sind noch die Wandmalereien, Bilder, Wandteppiche, der Altar oder der Taufstein. Alles Gegenstände mit mehr oder weniger langer Geschichte. Die Möglichkeit seine Kirche besuchen und nutzen zu dürfen ist ein Geschenk und natürlich auch eine Verpflichtung gegenüber den Erbauern und den zukünftigen Generationen, sich um den Erhalt dieser tollen Kulturgüter zu kümmern. Ohne die Arbeit vieler Freiwilliger war und ist das zunehmend nicht mehr zu schaffen. Das zeigt ja auch die in diesem Jahr vom KKR beschlossene Gebäudekonzeption.

Aufgrund begrenzter Mittel müssen Entscheidungen getroffen werden, welche Kirchen weiterhin unterstützt und gepflegt werden können. Es gibt eine Klassifizierung der Kirchen von Stufe 0 bis Stufe 6. Stufen 0 und 1 bedeuten eine äußerst geringe Auslastung der Kirche, kleine Besucherzahlen und Veranstaltungen. Hier wird über eine Umnutzung oder sogar den Verkauf nachgedacht. Finanzielle Unterstützung durch Fördermittel sind ausgeschlossen. Stufe 2 bedeutet auch eine zu geringe Auslastung für die Beantragung von Fördermitteln und bauliche Erneuerungen müssen selbstständig durch die Gemeinde beziehungsweise den Ort bewerkstelligt werden. Stufe 3 gibt schon etwas mehr Hoffnung. In diese Kategorie ist unsere Kirchengemeinde eingestuft worden. Dies erfordert aber eine Nutzung von mindestens 20 Veranstaltungen im Jahr mit je mindestens 10 Personen. Durch unsere Gottesdienste mit anschließenden Zusammenkünften, Konzertveranstaltungen, Gemeindegliederkonzerten oder

Planungssitzungen kommen wir auf eine hohe Anzahl von Veranstaltungen und Personen. Das ist ein großes Glück, da wir auch stets viele Helfer aus dem Ort haben, die sich rege beteiligen.

Ja im Moment erlebt die Kirche einen großen Mitgliederschwund. Darauf angesprochen wehren sich Menschen gegen die ihrer Meinung nach zu hohen Kirchensteuern. Der zweite Grund ist oft die in den Hintergrund gerückte Bedeutung an der Kirche im Allgemeinen und dem verlorenen Glauben. Aber zu Weihnachten ist es ja so romantisch in die schön geschmückte und relativ gut erhaltene Kirche zu gehen. Vielleicht noch mit den, aus weiter Fernen angerückten Enkeln, Nichten und Neffen. Und wie schön die Kinderaugen leuchten, wenn das Krippenspiel aufgeführt wird.

Oder der Martinsumzug. Ist das nicht eigentlich auch eine christliche Geschichte? Aber alle Kinder sind begeistert mit ihren zum Teil selbst gebastelten Laternen los zu ziehen.

Die Feiertage, die alle so genießen. Sie beruhen fast alle auf christlichen Begebenheiten. Das soll kein Vorwurf sein, sondern ein Denkanstoß. Die jetzige Situation erfordert ein Denken über den Tellerrand hinaus. Wie schon beschrieben sind jetzt Besucherzahlen auch in den Gottesdiensten wegführend und zukunftsweisend. Und wer etwas in die Kollekte gibt, weiß zumindestens, dass die Hälfte davon in der Gemeinde für Reparaturarbeiten und notwendige Anschaffungen verbleibt. Wem das noch zu undefiniert ist, der kann auch eine Spende direkt an die Gemeinde tätigen und wenn es 5 Euro sind. Es gibt viel zu erhalten an so einem Gebäude und das heißt eben auch „ohne Moos nix los“.

Am Ende des Gottesdienstes wurden die neuen Gemeindekirchenräte in ihr Amt eingeführt und gesegnet. Zudem erfolgte



die Verabschiedung unseres langjährigen Vorsitzenden Jürgen Daßler. Er begleitete dieses Amt 18 Jahre lang. Nun ist er Ehrenmitglied und steht aber nach wie vor für den einen oder anderen Einsatz zur Verfügung. Ihm gebührt unser tiefster Dank für seine Arbeit und die viele investierte Zeit.

Und wie das so in unserer Gegend üblich ist gibt es zur Kirmes das große Kirmesessen. Also war es nicht verwunderlich, dass vor allem die Frauen flux nach Hause eilten. Bevor der Besuch anrückt, gibt es ja schließlich noch das Eine oder andere zu tun.

Text: Helge Wolf

Erntedank- und Kirchweih-Gottesdienste in Zickra

Am Sonntag, den 28. September 2025 feierten wir mit unserer Pfarrerin Lisa Krille den Erntedank-Gottesdienst.

In der Predigt wurde die Bibelstelle Lukas 10, 38-42 gelesen:

„Als sie aber weiterzogen, kam er in ein Dorf. Da war eine Frau mit Namen Marta, die nahm ihn auf. Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Rede zu. Marta aber machte sich viel zu schaffen, ihnen zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: Herr, fragst du nicht danach, dass mich meine Schwester lässt allein dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll! Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. Eins aber ist not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden.“



Dies veranlasste die Frage an jeden Einzelnen: „Wie setze ich persönlich meine Prioritäten?“ Wir alle leiden unter dem Problem, die sehr wichtigen, die wichtigen und die weniger wichtigen Dinge im Leben unter einen Hut zu bringen. Und es kommt dabei darauf an, sich nicht von den Nebensächlichkeiten die ganze Kraft rauben zu lassen, sondern zuerst die großen und wichtigen

Dinge anzugehen. Ziel ist es, dass unser Leben nicht nur gefüllt, sondern erfüllt ist. Das schafft Zufriedenheit, aus der immer wieder neue Kraft für unser Leben strömen kann.

Für unser Erntedank-Fest wurden wieder reichlich Ernte-Gaben gesammelt, die auch dieses Jahr wieder an den Diakonieverein Carolinenfeld e.V. Greiz gespendet wurden. Dafür sagen wir ein großes Dankeschön!

Musikalisch unterstützte uns erstmals in Zickra Herr Stefan Raddatz an der Orgel, wofür wir uns ganz herzlich bei Ihm bedanken!



Am Sonntag, den 16. November 2025 feierten wir in Zickra unseren diesjährigen Kirchweih-Gottesdienst. In Erinnerung an die Einweihung des Kirchgebäudes sprach Lisa Krille darüber, wie uns Menschen ein solcher Bau das ganze Leben über begleitet. Freudige Ereignisse wie Hochzeiten und Geburten, Weihnachten und Ostern werden hier gefeiert. Aber auch in den weniger schönen Momenten im Leben suchen wir gerne Trost und Hoffnung im Schutze dieser Mauern, entweder im Rahmen eines gemeinsamen Trauergottesdienstes oder auch im stillen Gebet. Dies taten die Menschen vor uns, wir tun es und wir glauben und hoffen, dass auch Menschen in naher und ferner Zukunft ähnlich fühlen und denken und deshalb unseren Glauben weiter leben und gestalten sowie die gebauten Zeugnisse erhalten werden. Gemeinsam gedachten wir der in diesem Jahr in unserem Dorf Verstorbenen und auch jenen Menschen, die schon vor längerer Zeit von uns scheiden mussten. Weiterhin wurden die am 28.09.2025 gewählten Mitglieder unseres Gemeindekirchenrats eingeführt und gesegnet. Es sind Andrea Darr, Marko Geilert, Christian Göller und André Schwarz. Mandy Göller wurde zur Stellvertreterin gewählt. Herrn Günter Liebold dankten wir für seine langjährige



Mitarbeit im Gemeindekirchenrat. Im Anschluss feierten wir noch gemeinsam das Heilige Abendmahl, empfingen den Segen und sangen zum Abschluss das Lied „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: Sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.“ Auch diesmal spielte Herr Stefan Raddatz die Orgel und verlieh damit unserem Gottesdienst eine besondere musikalische Umrahmung. Wir danken ihm ganz herzlich dafür!

Text: A. Schwarz

Fotos: A. Güdter, A. Schwarz

In Vorbereitung auf eine 200-Jahrfeier

Am Samstag, den 16. August 2025 feierten wir ein nicht alltägliches Jubiläum, nämlich den 200. Jahrestag der Einweihung unserer Kirche. Wie sich jeder vorstellen kann, braucht ein solcher Tag einiges an Planung und Vorbereitung. Mehrere Jahre im Voraus rückte der Termin immer mehr ins Bewusstsein. Ursprünglich hofften wir, dass zur Jahrfeier die notwendigen Sanierungsarbeiten am Dachstuhl unseres Kirchenschiffs abgeschlossen wären. Aber fehlende Fördergelder ließen diesen Gedanken erst einmal platzen.

Doch ein „Geburtsstag“ lässt sich nun mal nicht beliebig verschieben. Und so beschlossen wir in Zickra, in Eigenleistung ein kleines Zeichen für den Erhalt unserer Kirche zu setzen. Unserem Aufruf folgten sehr viele Zickraer und legten fleißig Hand an. In sehr vielen Stunden wurden Türen und Tore vom alten Lack befreit, geschliffen und neu gestrichen. Auch alle Fenster der Kirche erhielten eine vorsichtige Überarbeitung. Um die teilweise über 4 Meter hohen Fenster sicher bearbeiten zu können, bauten wir entsprechende Gerüste und Laufstege.

Wo es sich machen ließ, wurden die Fenster und Schallluken ausgebaut und zu ebener Erde restauriert.



Bei ungeeignetem Wetter konnten wir so auch im trockenen Innern der Kirche arbeiten. Kaputte Scheiben mussten getauscht und neu mit Glaserkitt eingesetzt werden. Einzelne Holzsprossen wurden vorsichtig ergänzt und repariert.

Einige Fenstersimse erhielten neue Fensterbänke als Schutz vor Nässe und Niederschlägen. Dabei kam sogar eine mobile Hubbühne zum Einsatz, um effektives Arbeiten zu ermöglichen.



Danach wurde die ganze Kirche gründlich gesäubert und geputzt. Wie das in alten Gemäuern eben so ist, man findet wieder und immer wieder eine Ecke, bei der man sich fragt, ob man hier schon war oder nicht.



Und man findet Stellen, bei denen sich die Frage stellt, ob hier schon jemals jemand zum Putzen war... Auch im Kirchturm wurde stundenlang gekehrt und gesaugt, bis wieder eine Grundordnung hergestellt war. Alte Leiterstiege wurden durch moderne Aluleitern ersetzt, um die Zugänglichkeit für Kontroll- und Wartungsarbeiten im Turm zu verbessern.

Die Sitzbänke im Kirchenschiff wurden mit neuen Sitzkissen ausgestattet, die schön bequem sind und auch in der kälteren Jahreszeit das Sitzen etwas angenehmer machen.

Wir danken an dieser Stelle von ganzem Herzen allen fleißigen Helfern, die in sehr vielen Stunden aufopferungsvoller Arbeit in ihrer Freizeit dazu beigetragen haben, dass diese Leistungen erbracht werden konnten und von Erfolg gekrönt waren! Wenn viele Menschen gemeinsam für eine Sache eintreten, dann kann etwas bewegt werden! Das haben wir wieder einmal gesehen. Nochmals ein allerherzlichstes Dankeschön dafür!

Text und Fotos: A. Schwarz

Die Rot-Kreuz-Frauen von Auma – Mit Herz, Hand und Humor dabei!

Immer dienstags ab 14.00 Uhr treffen sich die Rot-Kreuz-Frauen im Pfarrhaus Auma zum fröhlichen Basteln und Gestalten. Unter der liebevollen Bastelanleitung von Carmen Oertel entstehen Woche für Woche kleine Kunstwerke: Geschenke, die die Pflegekräfte der Sozialstation des DRK in Auma ihren Patientinnen und Patienten zu Ostern und Weihnachten überreichen. Auch Gottesdienstbesucherinnen und -besucher sowie Gemeindeglieder dürfen sich regelmäßig über kleine, liebevoll gebastelte Aufmerksamkeiten freuen.



Zum engagierten Leitungs- und Helferteam des Rot-Kreuz-Bastelns und der Rot-Kreuz-Nachmittage gehören Ingrid Barnikow, langjährige Vorsitzende, Jutta Matthias, Erika Kirchner, Helga Hoh, Rosi Schröder und Dieter Malinowski. Gemeinsam mit Carmen Oertel sorgen sie für gute Ideen, Struktur, eine fröhliche Atmosphäre und jede Menge Herzenswärme.

Es ist eine große Freude zu erleben, wie in Auma Kirche und das Deutsche Rote Kreuz

Hand in Hand arbeiten. Neben dem Bastelreff gibt es einmal im Monat die beliebten Rot-Kreuz-Seniorennachmittage – immer mit einem aktuellen und abwechslungsreichen Thema.

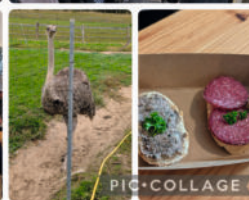
Zu den bisherigen Highlights zählten unter anderem:

- ein Besuch im Aum'schen Wiener Kaffeehaus,
- Herr Thiele aus dem Museum Hohenleuben mit dem Thema „Die Schule aus Hohenleuben“,
- Polizeihauptmeisterin Jana Detterbeck mit einem spannenden Vortrag über „Kriminalität im Alltag“,
- Musik mit dem Frakolonium-Ensemble und humorvolle Beiträge und Witze von Ulrike Zeh und vieles, vieles, vieles mehr.

Im Advent erwarten uns „Weihnachtsgeschichten aus aller Welt“ und ein gemeinsames Weihnachtsliedersingen mit dem Frakolonium-Ensemble – immer ein besonderer Höhepunkt im Jahreslauf!

Ein echtes Highlight war auch die jährliche gemeinsame Ausfahrt (wie auf dem Bild zu erkennen): Zuletzt führte sie zur Taler Straußenfarm Hellborn, wo wir leckere Straußensalami und Leberwurst probieren konnten – und erstaunt waren, wie schwer so ein Straußenei ist! Anschließend ging es weiter nach Jena, wo Renate Seidel mit viel Herz und Ortskenntnis eine spannende Stadtführung leitete.

Den krönenden Abschluss bildete ein Besuch im Jentower mit Kaffeetrinken und einem atemberaubenden Blick über die Stadt. Ein herzliches Dankeschön an Ingrid Barnikow, Helga Hoh, Jutta Matthias und Ulrike Zeh für die großartige Organisation dieses gelungenen Tages!



Wer Lust hat, sich einer aktiven, fröhlichen und kreativen Gemeinschaft anzuschließen, ist herzlich willkommen!

Ob Basteln, Lachen, Zuhören oder einfach Dabeisein – bei den Rot-Kreuz-Frauen von Auma ist jede und jeder eingeladen mitzumachen.

Wann? Jeden Dienstag um 14.00 Uhr
Wo? Pfarrhaus Auma
Was? Basteln, Gestalten, Gemeinschaft erleben

Auch dabei: Monatliche Rot-Kreuz- und Seniorenachmittage mit spannenden Themen - immer der dritte Mittwoch im Monat
 Der nächste am: 17.12.2025 ab 14.30 Uhr

Jede und jeder kann kommen – man muss kein Mitglied im DRK oder in der evangelischen Kirche sein!

Herzliche Einladung – wir freuen uns auf neue Gesichter und helfende Hände!

Ingrid Barnikow und Pfarrerin Lisa Krille



Testament für die Natur



Ihr Geschenk an die nächste Generation

Bestellen Sie jetzt kostenlos den **NABU-Ratgeber „Testament“**

Vorname, Name
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort

Bitte ausgefüllt senden an: NABU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin

Persönliche Beratung:

E-Mail:
 Ariane.Missuweit@NABU.de

Telefon:
 030.28 49 84-15 72

www.NABU.de/Testament



Datenschutz-Information: Der NABU e.V., Bundesverband (Anschrift siehe oben), dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten, verarbeitet Ihre in dem Bestellformular angegebenen Daten gemäß Art. 6 (1) b) DSGVO für die Zusendung der gewünschten Information. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gemäß Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit und gegenüber widersprechen (Kontaktdaten siehe oben). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.NABU.de/datenschutz.

Weltgebetstag 2026

Frauen aus Nigeria vermitteln das Motto „Kommt! Bringt eure Last“.

Die Verfasserinnen der Liturgie kommen diesmal aus Nigeria. Sie laden dazu ein, sich mit den Belastungen des Lebens auseinanderzusetzen und Stärkung im Glauben zu finden.

So wird dieses Bibelwort inspirieren:

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“
(Matthäus 11, 28-30)

Seit einigen Jahren organisiere ich als Multiplikatorin für die Gemeinden im Kirchenkreis Greiz einen Workshop zur Vorbereitung des Weltgebetstags.

Im kommenden Jahr läuft diese Vorbereitung ein wenig anders ab als gewohnt: Wir werden Unterstützung bekommen von den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (EFiM).

Eine Referentin wird gemeinsam mit mir und Euch unsere Vorbereitungen begleiten.

Der Termin steht bereits.

Am Samstag, den 24.01.2026 treffen wir uns im Gemeindesaal der evangelisch-lutherischen

Kirchgemeinde Zeulenroda und bereiten gemeinsam den nächsten Weltgebetstag vor.

Ankommen: 9.30 Uhr

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 16.30 Uhr

Das ist eine Vorankündigung, die später noch spezifiziert wird.

„Kommt: Bringt eure Last!“

Bei Rückfragen wendet Euch gern an mich direkt.

Herzliche Grüße

Sabine Scheffel-Achtelstädter

Neuärgerniß 77

07957 Langenwetzendorf

Telefon: +49 (0) 36625 22127

Mobil : +49 (0) 171 6730241

Email : sscheffelachtel@t-online.de



Rückblick aus der Region - Taufferinnerungsfest am Bädeteich in Pöllwitz

Am 7. September 2025 feierten wir am Bädeteich in Pöllwitz ein fröhliches Taufferinnerungsfest mit Pfarrer Gunnar Peukert und Pfarrerin Lisa Krille. Musikalisch wurde der Gottesdienst wunderbar von Stefan Radatz begleitet.

Unter dem Thema „Regenbogen – Zeichen Gottes“ erlebten viele Kinder, Eltern und Familien einen besonderen Vormittag. Ge-

meinsam experimentierten wir rund um den Regenbogen und wurden an Gottes Bund mit uns erinnert. Ein Höhepunkt war der Moment, als alle zur Taufferinnerung durch einen gespannten Regenbogen hindurchliefen – ein farbenfrohes Zeichen der Hoffnung und Freude!

Besonders eindrücklich: Taufen im Pöllwitzer See und auch an Land waren möglich.

Ein wunderschönes, lebendiges Fest, das nach Wiederholung ruft – gerne wieder einmal! Ein tolles Projekt für unsere Region, das Menschen miteinander und mit Gott verbindet. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die bei der Vorbereitung, beim Aufbau, in der Musik und bei der Gestaltung geholfen haben – vor allem unserer regionalen Pfarramtssekretärin Jaqueline Hocke, die mit viel Organisationstalent, Geduld und Herz das Fest möglich gemacht hat. Durch sie und viele weitere helfende Hände wurde dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Text: Pfarrerin Lisa Krille

Fotos: Jaqueline Hocke



Weihnachten in Frankreich: Glaube, Bräuche und Genuss

In Frankreich ist Noël sowohl ein religiöses Fest als auch ein Anlass für Familie, Gemeinschaft und festliches Essen. Es wird am 25. Dezember gefeiert, und viele Traditionen reichen tief in die Geschichte zurück, werden aber regional sehr verschieden praktiziert.

Religiöser Rahmen & Besondere Tage

Frankreich ist überwiegend katholisch, und Weihnachten bleibt eines der wichtigsten Feste im Kirchenjahr. Viele Gläubige besuchen am Heiligabend oder am Morgen des 25. Dezember die Messe.

Die Adventszeit wird begangen, oft mit Adventskalendern und Krippen („crèches“) in Kirchen, öffentlichen Plätzen und in den Häusern. Besonders in Regionen wie der Provence sind „santons“ beliebt: kleine Tonfiguren, die das Leben eines Dorfes darstellen.

Regionale Varianten & Bräuche

In der Provence etwa gibt es den Gros Souper, ein sehr festliches, oft eher kleines Fleischmenü oder sogar fleischloses Mahl am Heiligabend vor der Mitternachtsmesse. In anderen Regionen spielt ein festliches Geflügel wie Gans, Truthahn oder Ente eine große Rolle beim Weihnachtessen. Auch Meeresfrüchte sind in manchen Gegenden beliebt.

Der Weihnachtsbaum (le sapin de Noël) und die Krippe sind zentrale Dekorationen. Die Tradition des Weihnachtsbaums kommt ursprünglich stark aus dem deutschsprachigen Raum, hat sich aber im Norden Frankreichs und in Elsass-Lothringen früh verbreitet.

Noël & Familie: der Heilige Abend und der große Moment

Der Heilige Abend („Le Réveillon de Noël“) ist in vielen Familien ein zentraler Moment. Man trifft sich oft am Abend des 24. Dezember zu einem opulenten Festessen mit mehreren Gängen, und nach Möglichkeit

zur Mitternachtsmesse.

Am ersten Weihnachtstag (25. Dezember) wird dann häufig in Ruhe weiter gefeiert und es gibt oft ein weiteres Essen mit der Familie.

Symbolik & Bedeutung

Der Weihnachtsbaum steht – wie auch in vielen anderen Ländern – nicht nur für festliche Stimmung, sondern symbolisiert das Leben, das auch im Winter nicht vergeht.

Die Krippe erinnert an die Geburt Jesu in der Krippe von Bethlehem; die Figuren sind oft handwerklich wertvoll, besonders in Regionen mit langer Tradition.

Das gemeinsame Essen, das Teilen, die Gastfreundschaft (z. B. ein Platz am Tisch für einen „Unbekannten“ oder Bedürftigen) gehören stark zum Geist von Weihnachten.

Kulinarisches zum Fest: Vom Heiligen



Abend bis zur Bûche

Ein besonders typisches Gericht (Dessert) für Weihnachten in Frankreich ist die Bûche de Noël — der „Weihnachtsstamm“ oder „Weihnachtsbaumstamm“. Sie symbolisiert den alten Brauch, einen echten Holzstamm im Kamin zu verbrennen (was in vielen katholischen Regionen Europas üblich war). Der Kuchen stellt diese Tradition dar, in essbarer Form.

Rezept: Bûche de Noël (klassisch, mit Schokolade)

Hier ist ein bewährtes Rezept, das man gut zuhause nachbacken kann – ideal zum Abschluss des großen Weihnachtsessens.

Zutaten (für ca. 8 Portionen)

Biskuitrolle: ca. 100-120 g Zucker / etwa 3-4 Eier / ca. 75-100 g Mehl / etwas Vanille / evtl. etwas Kakaopulver

Buttercreme-Füllung / Schokoladenganache: dunkle Schokolade / Butter / Puderzucker / evtl. ein Schuss Rum oder Likör (nach Geschmack)

Dekoration: Puderzucker, eventuell Meringue-Pilze, kandierte Früchte, Marzipan-Dekor, etwas Buttercreme, die mit einer Gabel Struktur wie Rinde bekommt („bark texture“)



Zubereitung

Biskuit backen: Eier mit Zucker schaumig schlagen, Mehl unterheben, evtl. Vanille oder Kakao dazu. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech dünn ausstreichen und schnell backen (oft ~10 Minuten bei etwa 180 °C), damit der Biskuit elastisch bleibt.

Abkühlen lassen & einrollen: Den warmen Biskuit vorsichtig in ein sauberes Küchentuch einrollen, damit später die Rolle nicht reißt. Nach dem Abkühlen wieder aufrollen und mit Füllung bestreichen.

Füllung & Ganache/Zuckermasse: Die Buttercreme oder Schokoladenganache vorbereiten; die Füllung auf der entwirrten Rolle verteilen. Mit Hilfe des Küchentuchs erneut

aufrollen. Außen mit der Ganache oder Buttercreme bestreichen und mit der Struktur versehen, die an Baumrinde erinnert.

Dekorieren: Meringue-Pilze oder kleine Dekorationen, Puderzucker, ggf. etwas Goldglanz, Kräuterzweige oder kandierte Orangenschalen können das Dessert verschönern. Oft bereitet man diesen Nachtisch schon einige Stunden vorher vor, damit er durchzieht.



Ausblick: Weihnachten als Fest der Hoffnung und Gemeinschaft

Weihnachten in Frankreich zeigt, wie christlicher Glaube, alte und regionale Bräuche und familiärer Zusammenhalt sich verbinden – durch Gottesdienst, durch gemeinsame Mahlzeiten und durch Symbole wie Krippe und Weihnachtsbaum. Gerade in Zeiten von zunehmender Hektik und Kommerzialisierung erinnert Noël daran, dass das Wichtigste nicht Geschenke oder Perfektion sind, sondern das Teilen, das Innehalten und die Freude des Glaubens.

Möge Noël uns allen Anlass sein, Liebe, Frieden und Dankbarkeit neu zu entdecken – in Frankreich, in Deutschland und überall, wo Menschen feiern.

Text: Monique Gareis

Bilder: Pixabay

Quellen: Wikipédia, lejdd.fr

Jetzt ist Plätzchenzeit!

Hast du Lust auf Plätzchen? Acht verschiedene Sorten sind hier versteckt.

M	L	R	G	E	C	U	D	A	V	E	G	H	M	U	L	H	B
T	E	C	E	M	N	L	S	P	E	K	U	L	A	T	I	U	S
S	B	U	T	T	E	R	G	E	B	A	E	C	K	B	S	C	O
K	K	R	A	K	I	F	J	D	H	K	D	B	R	D	A	T	E
B	U	Z	I	M	T	S	T	E	R	N	E	K	O	L	E	M	P
A	C	L	R	E	F	P	I	K	E	L	L	I	N	A	V	B	T
S	H	T	P	G	H	D	N	T	O	M	C	F	E	M	B	S	V
B	E	F	J	S	P	I	T	Z	B	U	B	E	N	D	H	I	O
G	N	K	C	E	A	B	E	G	Z	T	I	R	P	S	N	C	U

Zimtsterne | Vanillekipferl | Spekulatius | Spritzgebäck
Buttergebäck | Lebkuchen | Spitzbuben | Makronen

Rätseln, Wissen, Basteln & Kreatives, Spülen © www.gemeindeinfo-druckerei.de

Einfach auf dickeres Papier kleben, ausschneiden,
einmal lochen und ein Band durchziehen.



Weihnachts-etiketten

Eine kleine Freude
für das Geschenk
zu Weihnachten!



Rätseln, Wissen, Basteln & Kreatives, Spülen © www.gemeindeinfo-druckerei.de

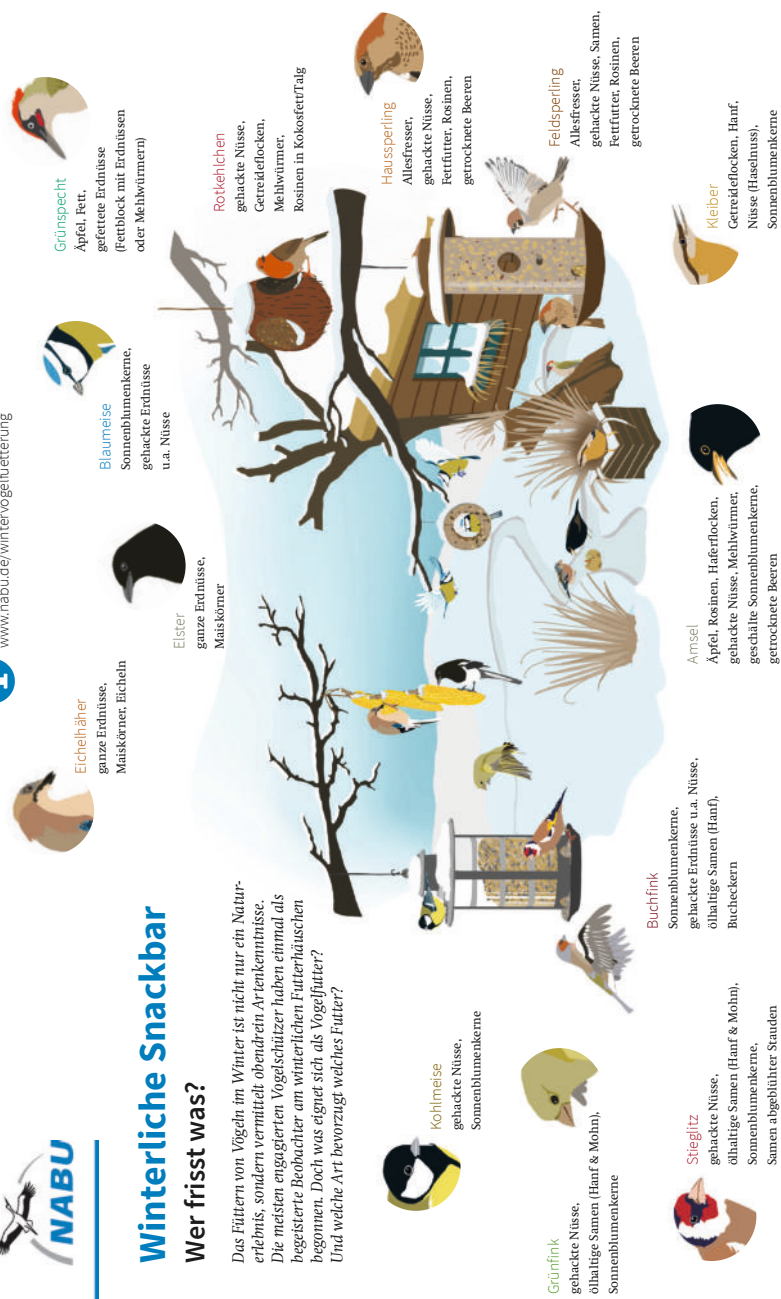


Winterliche Snackbar

Wer frisst was?

Das Füttern von Vögeln im Winter ist nicht nur ein Naturerlebnis, sondern vermittelt obendrein Artenkenntnisse. Die meisten engagierten Vogelschützer haben einmal als begeisterte Beobachter am winterlichen Futterhäuschen begonnen. Doch was eignet sich als Vogelfutter? Und welche Art bevorzugt welches Futter?

TIPPS zur Wintervogelfütterung: www.nabu.de/wintervogelfütterung



Impressum	Text & Redaktion Kerstin Arnold Eric Neuling	Gestaltung Diana Neumerkel	Illustration Jenni Ottilie Keppler	Lizenz CC-BY-SA
© 2016, NABU-Bundesverband Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V. Charitéstraße 3, 10117 Berlin www.NABU.de				

Ansprechpartner der Gemeinde

Pfarrbereich Auma
PfarrerIn Lisa Krille
Tel. 0173-231 51 96
Mail: lisa.krille@ekmd.de

Pfarrbüro: Ute Treibl Vorsitz
Tel. 036626 - 2 02 49
Dr. Martin-Luther- Straße 6
07955 Auma-Weidatal
Mail: ev.pfarramt.auma@web.de
oder ute.treibl@ekmd.de
Bankverbindung: Kirchengemeinde Auma
IBAN:DE65 8305 0000 0000 8710 44

Gemeindekirchenrat Auma
Mike Zimmermann
Tel. 0170-8190 336
Mail: mikez@freenet.de

Braunsdorf/Tischendorf
Simona Woköck
Tel.: 0162-9805 423
Mail: simona.wokoek@web.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE85 8305 0000 0014 5529 22
Verwendungszweck: RT 1205 Braunsdorf

Förthen /Läwitz
Falko Riehn
Tel. 0151-72 00 67 68
Mail: falko.riehn@cemx.de

Krölpa
Sandra Pflug-Hellwig
Tel. 0 36626-2 04 83
Mail: s.pflug-hellwig@t-online.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verwendungszweck: RT 1221 Krölpa

Merkendorf-Piesigitz
Gunde Fleischer
Tel. 0162- 5967 020
Mail:gundifleischer@googlemail.com
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verw.zweck: RT 1225 Merkendorf-Piesigitz

Muntscha
Andreas Jakob
Tel. 0175-178 11 23
Mail:jakob-muntscha@t-online.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verwendungszweck: RT 1226 Muntscha

Pahren
Christoph Keil
Tel. 0151-4123 6143
Mail: christoph.keil1957@gmail.com

Wenigenauma
Corinna Weiser
Tel. 036626-2 08 23
Mail: liebold-weiser@t-online.de
Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
IBAN:DE85 8305 0000 0014 5529 22
Verw.zweck: RT 1238 Wenigenauma

Wöhlsdorf

Christine Weigelt
 Tel. 036626-29 176
 Mail: c.weigelt58@gmail.com
 Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
 IBAN:DE85 8305 0000 0014 5529 22
 Verwendungszweck: RT 1240 Wöhlsdorf

Zickra

Andre Schwarz
 Tel. 036626-2 91 45
 Mail:schwarz.andre@web.de
 Bank: Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Gera
 IBAN:DE70 5206 0410 0008 0021 18
 Verwendungszweck: RT 1243 Zickra

Impressum:

Herausgeber: Kirchspiel Auma
 Redaktion: Madlen Leucht (madlen26@web.de)
 Lektorat: Lukas Weber
 Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01.03.2026

Das Titelbild zeigt die Kirche in Zickra.

Dieser Gemeindebrief entsteht durch die freundliche Unterstützung folgender Firmen:



* Türen * Fenster * Küchen
 * Trockenausbau * Ladenausbau * Innenausbau
 * Holzrestauration * Tischlerarbeiten aller Art

Wöhlsdorfer Straße 2 07955 Auma-Weidatal Tel.: 03 66 26 - 31 14 40

MATRAK Service & Lohnarbeits GmbH

Im Gewerbegebiet Wenigenauma 2
 07955 Auma-Weidatal

MATRAK
 Service &
 Lohnarbeits GmbH

Tel. 036626-149950
 Mail info@matrak.de
 Web www.matrak.de



JCB-Mietpark – Vermietung von Baggern,
 Rüttelplatten, Radladern, Traktoren etc.,
 Lohnarbeiten,



Verkauf von Gartengeräten der Firma STIGA,
 Verkauf von Ersatzteilen und Vertrieb

Maschinen und Traktoren von JCB, McCormick,
 VALTRA und viele mehr





**PRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE**

DENISE HUBRICH

Denise Hubrich Staitzer Lindenstraße 1A
Tel.: 036622 83 49 97 07955 Auma-Weidatal

Steinmetzmeister Ralf Kleine



Grabmale

Natur- Steintreppen & Fensterbänke

Schillerstr. 4 · 07819 Triptis

Tel. 036482/32654



**Bestattungen
Mierzwa GmbH**

*ehemals Bestattungshaus
Frank Ludwig GmbH*



Diana Mierzwa
verbandsgeprüfte Bestatterin

Filiale Auma
Tel.: 036626 - 31 56 3

Wir helfen mit Herz.
www.bestattungen-mierzwa.de



LEBENSWEGE

„Abschied mit Liebe“

BESTATTUNG, TRAUERBEGLEITUNG & TRAUERREDE

in Auma-Weidatal und Umland.

ANTJE JONUSCHIES

Schulstraße 2 • 07955 Auma-Weidatal
☎ 0171 20 29 833 ✉ post@abschied-mit-liebe.de

🕒 ÖFFNUNGSZEITEN:

ontag 10:00 - 15:00 Uhr und Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr
:derzeit nach persönlicher oder telefonischer Vereinbarung.

www.abschied-mit-liebe.de

S Physiotherapie **P** Nicole Horn

Im Therapiezentrum Schleizer Mitte

Hofer Straße 1 • 07907 Schleiz
Telefon: 03 66 3 - 425 76 80

Praxis in Pahren

Stelzendorfer Weg 10 a
07937 Zeulenroda-Triebes
Telefon: 03 66 28 - 9 87 00

info@physiohorn.de



Der Gesundheit zuliebe.

MÜHLEN *Auma* APOTHEKE

Mühlen Apotheke Mandy Zörner e.K
Am Seeweg 8 B, 07955 Auma-Weidatal
Tel.: 036626 / 20351
info@muehlenapotheke-auma.de

www.muehlenapotheke-auma.de

Medikamente vorbe-
stellen? Ganz einfach
mit Shop und App...



pDL? Wir sind mit
dabei. Sprechen Sie uns an und
vereinbaren Ihren Termin bei uns.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo 8:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00 Uhr
Di 8:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00 Uhr
Mi 8:00 - 13:00 Uhr
Do 8:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00 Uhr
Fr 8:00 - 13:00 | 14:30 - 16:00 Uhr



Gott spricht:

*Siehe,
ich
mache
alles
neu!*

Offenbarung 21,5